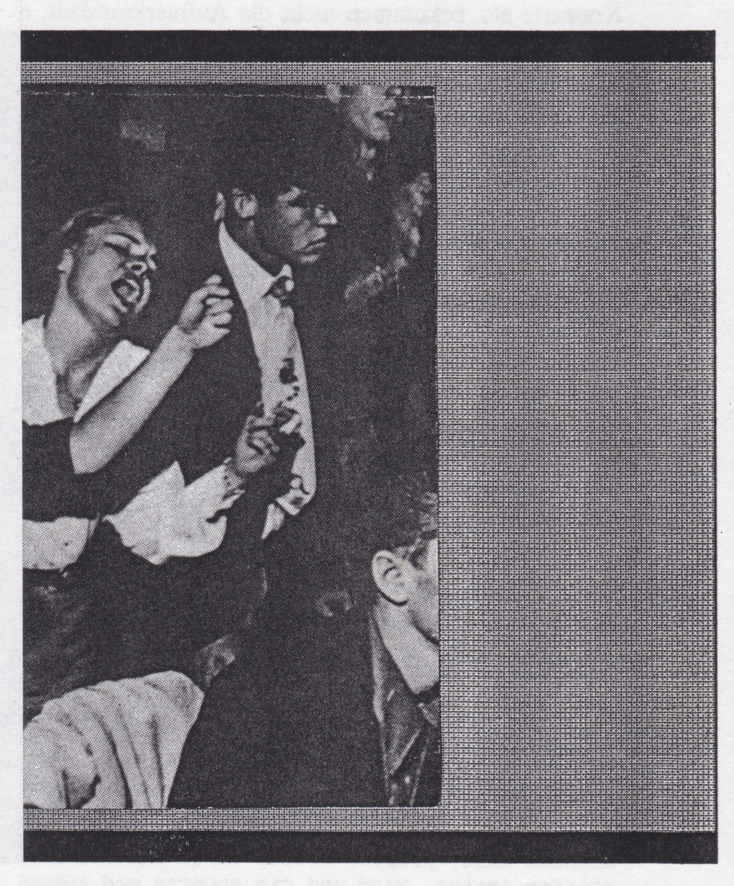
dawnbreed.
treadmill.
lin.
chapter 11.
kolumnen.
gedichte.
meinungen.
photos.
reviews.

…cht einsam aber doch verlassen,
…ondlicht vor mir. Sicherheit und
…ise umspülen ihn die Wellen und
…r hervor. Mit ihrem sanften, nie
…t der ihnen eigenen endgültigen
…sie mich vor Angst verzweifeln.
…ch, so wie die Flut beginnt, die
…e des Steins zu umspülen. Im
…chend wartet der Stein auf die
…icht wiederbringen wird.
Ebbe zu erwarten, die aber
immer parallel zum natürlichen
…f verläuft.



more than just music

t emo"

hardcore … ine. nummer 6.

Ein Fels in der Brandung, nicht einsam aber doch verlassen, liegt im schimmernden Mondlicht vor mir. Sicherheit und Unnahbarkeit strahlt er aus, leise umspülen ihn die Wellen und kehren die Unsicherheit aus mir hervor. Mit ihrem sanften, nie enden wollendem, schlagen, mit der ihnen eigenen endgültigen Konsequenz des Seins, lassen sie mich vor Angst verzweifeln. Ungewißheit steigt in mir hoch, so wie die Flut beginnt, die Seepocken auf der Oberseite des Steins zu umspülen. Im salzigen Meerwasser untertauchend wartet der Stein auf die Ebbe, die ihm Luft und Licht wiederbringen wird. Und so beginne auch ich die Ebbe zu erwarten, die aber außerhalb des Wassers nicht immer parallel zum natürlichen Kreislauf verläuft.



more than just music

„all out emo"

hardcore fanzine. nummer 6.

Blah, Blah, Blah...



Zum sechsten Mal sitze ich jetzt bereits vor dem Computer und überlege mir, mit welchen coolen und einzigartigen Thesen und Behauptungen ich dieses Mal wieder alle anderen zines überbieten könnte, aber irgendwie fällt mir, wie immer, nichts wirklich Weltbewegendes ein. Deswegen schreibe ich jetzt erstmal was zu der sechsten Ausgabe dieses Heftes: dünner ist es geworden, aus schlicht finanziellen Gründen, denn ich bin nicht mehr in der Lage, günstig zu kopieren und mußte deshalb die Schriftgröße verkleinern, um denselben Inhalt auf weniger Seiten zu packen. Ich hoffe ihr nehmt es mir nicht übel, aber ich möchte mein zine einfach nicht für drei bis vier Mark verkaufen. Außerdem gibt es keine Interviews mit US-Band mehr im zine, was keinerlei rassistische oder anti-imperialistische Gründe hat, sondern weil sich die Szene hierzulande immernoch einen Dreck um das kümmert, was auf lokaler Ebene passiert. Lokale Bands, Zines, Labels, Konzerte etc. bekommen nicht die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. **damnation a.d.** Lieber sieht mensch sich irgendwelche möchtegern-Rockstars aus Amiland an. Versteht das bitte nicht falsch, vielleicht habe ich die ganze Sache überspitzt formuliert, ich mag auch eine Menge Bands, die nicht aus Deutschland bzw. Europa kommen, doch orientiere ich mich nicht an ihnen, sondern an den Leuten aus meinem Umfeld, denn die sind auch nach der Europa-Tour von Band XY noch da! Das war´s zu diesen Thema, wenn ihr anderer Meinung seid, dann schreibt mir (nicht nur zu diesem Thema).

Es gibt noch etwas, was ich persönlich für erwähnenswert halte: es gibt keine vollkommene Wahrheit! Besonders nicht in diesem Heft. Alle hier aufgeschriebenen Meinungen, Gedanken und Gefühle sind rein subjektiv und insofern nicht als Dogmen o.ä. zu betrachten. Genug geschwafelt, denke für dich selbst und übrigens vielen Dank dafür, daß du dieses Heft liest. Gute Nacht.

Felix.

.more than just music fanzine.

felix heiduk, duisburger str. 2a, 10707 berlin, germoney.

danke.

meine Familie, alle meine homeboys in disrespect, johannes, flo dylla (sex edge), tobi, erol, xtinax, boris, david, jose´, sciugalla, kai, martin, lars dörfel, steffen, maketa, michael nast, pierre, marko, felix zimmermann, timo, fabien, steffen junker, marc und die anderen mad möbse, andy und core tex, constraint, lifeforce rec., jogges, christian ehrt, inner qualities, dawnbreed, treadmill, wasteland zine, keep the faith zine, gänseblümchen zine, inner conflict zine, armin, xkikix, daniel müller, infinite zine, mad world zine, nicky, sami, intense voice zine, ingo stützle, lin., chapter 11, die berliner hardcore szene und überhaupt alle netten menschen, die ich kenne... und vergessen habe.

soundtrack.

overcast, new day rising, baby gopal, acme, lifeforce, seven storey mountain, fastbreak, culture, nations on fire, shortsight, constraint...

more than just music fanzine

Nummer 6 - Frühjahr 1997

Der Held:
Felix Heiduk

Die beinahe-Helden:
Felix Zimmermann, Johannes Simon, Timo Göttel, Fabien D´Abunto,Stefan Ronsberger

Wholesale-Preise:
Schreibt mir!

Vertrieb:
Core Tex, Inner Qualities, Off-Platten, Lifeforce rec. und andere. Ich suche immernoch Leute, die mir beim Vertrieb helfen. Meldet euch! Danke.

Photos:
Dawnbreed - Tom Araya (?). Die restlichen Photos von Felix Heiduk.

hardcore.
expression of being.

invisible boy can't speak he screams awake at night (falling forward)

i. Hoffnung und das ich etwas für dich empfinde ist dein Schatten, der mir bleibt, wenn du gegangen bist. Farbenfroh folgt er mir tagelang und läßt mich nicht mehr los. Wird er wohl bei mir bleiben, wenn wir uns wiedersehen? Denn schließlich gehört er dir! -Felix Heiduk

ii. Mein Eigentum bist du nicht und das weiß ich auch genau. Und doch will ich dich in bestimmten Momenten besitzen. Ich finde es nicht mal schlimm, obwohl es objektiv betrachtet nicht richtig ist. Sogar du selbst fast es die meiste Zeit über eher als Kompliment, denn als Versuch der Unterdrückung auf. Somit ist es wohl auch zum Teil deine Schuld und auch Teil einer Beziehung. Oder nicht? Vielleicht können wir beide nichts dafür und sollten mehr auf unsere Gefühle, als auf verkappte Moralvorstellungen achten. Doch erscheint die Moral, wenn die Gefühle schwinden. -Felix Heiduk

iii. Im Wartezimmer sitzen, warten darauf, daß die Krankheit geheilt wird. Leben ist Schmerz, die bloße Existenz scheint Bestrafung. Die Heilung jedoch wird niemals von Außen kommen, niemals werde ich darauf hoffen, darauf warten, mich an eine solche Lüge klammern, um schließlich von enttäuschten Hoffnungen erdrückt zu werden. Die Symptome in sich selbst erkennen und mit meiner eigenen Kraft zu heilen, das will ich versuchen. Der Tod deiner Individualität soll nicht mein Schicksal sein. -Felix Heiduk

iv. Ist es von großem Nutzen, einmal ganz alleine zu sein? Tief in sich zu gehen mit dem Bestreben sich selbst zu finden, zu suchen, zu entdecken. Alle diejenigen Probleme wegzuwerfen, die einem selbst von anderen Menschen aufgebürdet werden. In eine Art zweite Dimension zu entfliehen, die Realität außen vor zu lassen, unverletzlich zu sein. Wem bringt dies etwas? Selbstfindung ist eine große Lüge, denn dich selbst erkennst du nur in anderen Menschen. Selbstfindung tötet die anderen... und manchmal dadurch dann auch dich selbst.
-Felix Heiduk

fühlen, denken, schreien, schweigen, leben.

Musik. Du warst immer da, auch wenn ich dich lange nicht wahrgenommen habe. Seit dem ich dich kennengelernt habe, hat sich viel verändert - du hast mich verändert. Du begleitest mich ständig, in jeder Minute, egal wie ich mich gerade fühle. Durch dich habe ich mich selbst gefunden, mich von meiner Umwelt abgegrenzt. Du bringst mich dazu zu tanzen, mich zu bewegen, alles aus mir herauszulassen. Du versetzt mich noch mehr in Euphorie, wenn es mir gut geht. du gibst mir Halt, wenn es mir scheiße geht. Du schaffst es, daß ich meine Hand zu einer Faust mache, in die Luft springe, auf dem Bett ruhig liegen bleibe, brülle oder begeistert mitsinge. du transportierst Ideen, Kreativität, Persönlichkeit, Humor oder bist einfach nur unterhaltsam. Gut. Du bist mein Herz in einer herzlosen Welt.
Und dann schalte ich die Anlage ein und bin wieder „out of step..." -Stefan Ronsberger

Freunde? „Du kotzt mich an". Dieser Gedanke kommt mir immer wieder so zwischendurch. Ich verbringe meine Freizeit mit dir, meine kostbare Zeit. Wir reden zusammen, lachen zusammen, ärgern uns zusammen. Aber haben wir schon einmal zusammen geweint? Habe ich dir schon einmal gesagt, welche Gefühle, Träume und Ziele ich habe? Wenn ich dir von meinen Ansichten erzähle, dann schüttelst du nur verständnislos den Kopf oder lachst über mich oder nennst mich einen Träumer oder- oder was? irgendwie habe ich das Bedürfnis, dir ins Gesicht zu schlagen. Du fleischfressendes, intolerantes, heuchlerisches, pseudoliberales, verblendetes, sich über mich lustig machendes. verbohrtes Arschloch! Doch irgendwie unterscheiden wir uns gar nicht großartig von einander. Es ist doch etwas da, was uns verbindet, uns zu Freunden macht. Manchmal wünschte ich, ich könnte dich hassen.
-Stefan Ronsberger

Toleranz. Ich habe mich oft gefragt, was es mit Toleranz so auf sich hat. Was ist Toleranz eigentlich? Warum ist sie für einige so wichtig? Warum wird sie oft gefordert? Warum wird sie von vielen einfach ignoriert? Wo fängt sie an? Wo hört sie auf? Ist Toleranz wirklich die Unterdrückung der eigenen Meinung? Ich bemühe mich, ein toleranter Mensch zu sein. obwohl ich gar nicht so richtig weiß, was Toleranz eigentlich ist. Vielleicht stolpere ich gerade deswegen immer über meine eigenen Ansichten. -Stefan Ronsberger, Wohnheim in BKH, Zimmer 407, Ludwig Thoma Str. 14, 93053 Regensburg

Dieses Interview fand auf dem Postweg statt, ist supergut geworden wie ich finde und ihr solltet euch alle wirklich die „Kiosk"-LP von Dawnbreed besorgen, falls ihr auf wirklich innovativen Hardcore steht. Wirklich eine interessante Band. Alle Fragen von Felix Heiduk und beantwortet wurden sie von Helm.

dawnbreed

Zuerst mal die Standardfrage: die Bandgeschichte!

Tja, schuld war nur der Bossa Nova und wenn du mit 12 einfach ZZ Top hörst und deine erste Hardcoreplatte eine spoken word von Alister Crowley war, wird dir ziemlich schnell klar, daß eben nur der Rock ´n Roll zählt. Kurze Zeit später haben wir unsere erste Band „The Charles Manson Bellybutton Sisters" gegründet. Aber mal im Ernst: Dawnbreed gibt es unter diesem Namen seit Herbst 1993, derzeitige Besetzung und Basis sind Marc, Helm, Nik und Tom.

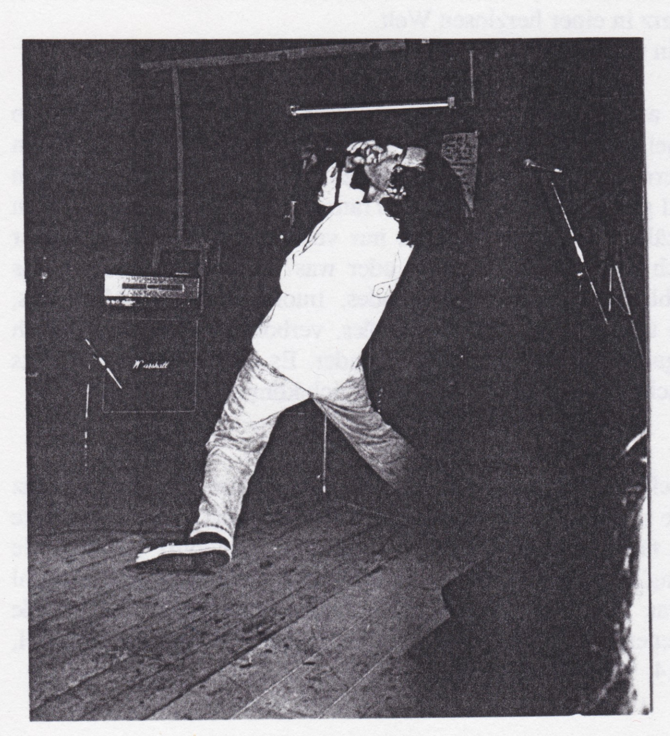
Seid ihr mit der Produktion eurer LP zufrieden?

Im Großen und Ganzen sind wir damit sehr zufrieden und hätten sie zum damaligen Zeitpunkt (Oktober 1995) nicht anders produziert. Klar unterliegt deiner Musik ein ständiger Wandel, wir würden vieles vielleicht minimalistischer gestalten oder „Fehler" (die wir als solche sehen) nicht mehr machen. Mit unserer 24-Spur Aufnahme hätten wir auf CD zusätzlich einen entsprechend wuchtigeren Sound als auf LP und würden uns wohl auch insofern anders entscheiden. Über einen längeren Zeitraum gesehen sind wir viel zu kritisch und selbstzerstörerisch, um von Aufnahmen wirklich überzeugt zu sein. Das liegt dann aber nicht am Sound...

Welche Intention verfolgt ihr mit Dawnbreed?

Einem grundliegendem Ziel oder Konzept unterliegt unsere Musik nicht. Was wir damit verbinden ist in erster Linie musikalische Ideen, kreatives Ausleben und unsere Freundschaft. Intention ist die Art der Herangehensweise, in dem wir uns beispielsweise mit einer Veröffentlichung entsprechend gedanklich auseinandersetzen und uns mit der Ausgestaltung viel Mühe geben, weil in ihr der größte Teil von uns selbst steckt und unsere Musik immer das ist, was wir uns selbst wert sind.

Eure Texte sind erstens in deutscher Sprache geschrieben und zweitens läßt sich beim ersten Durchlesen nur schwerlich ein bestimmter Inhalt bzw. eine Kernaussage entnehmen. Warum?



Kernaussagen brauchen Überzeugungen und stehen somit im Widerspruch zu unseren Texten, weil Kernaussagen einer Weitergabe dienen, als Transmitter einer Idee. Wenn Texte in erster Linie der Verarbeitung dienen, nur deiner eigenen Bereicherung, können sie ehrlicherweise nur Moment sein und unterliegen einer Veränderung, zu der eben auch ein bestimmter Text zu einer bestimmten Zeit mit beigetragen hat. Beispielsweise eine Parole als Kernaussage wäre vollkommen unsinnig, weil wir unserer Erfahrung genauso unterliegen und neu überdenken. Irgendwann könnten wir komplette Songs einfach nicht mehr spielen, weil wir hinter der Kernaussage nicht mehr stehen. Es sollte auch nicht unser Anspruch sein, Weltbilder zu vermitteln, die fucknochmal jeder für sich selbst definieren sollte. Vielleicht wecken wir durch Worte, Stimmungen oder Eindrücke, die auf das schließen lassen, was uns dazu bewogen hat, solche Texte zu schreiben. We don´t have the guts to keep it simple und sind, wie jeder andere gottverdammte Mensch auch, viel zu komplex, als das wir unsere Gedanken auf zwei, drei leichtverständliche Sätze minimieren könnten. Als Deutscher ist die Sprache der Auseinandersetzung nicht Englisch. Warum also sollen wir Texte in Englisch schreiben? Worte wie Korinthenkacker sind halt in keiner Sprache der Welt so wunderbar zutreffend...

Im Text zu „Blumentod" heißt es: „Gott hat meinem Leben einen Sinn gegeben und ich bleibe dabei: es war nur Inhalt." Definiert ihr Religion demnach als eine Form von Lebensinhalt, nicht aber Lebenssinn? Was gibt, eurer Meinung nach, dem Leben einen Sinn?

Religion bleibt die bestmögliche Form staatlicher Kontrolle auf deiner Kreuzfahrt quer durch das Leben, sie kanalisiert als Teil des politischen Systems die eigene Hilflosigkeit und Unfähigkeit im Umgang mit dem eigenen Bewußtsein, mit der Ungewißheit und eigenen Gedanken und Erfahrungen. Die Projektion des persönlichen Handelns oder eines Geschehens auf Schicksal oder göttliche Vorhersehung, oder der blinde Glaube an religiöse Harmonie ist vollkommen realitätsfremd und bedeutet auch einen Rückzug aus der eigenen Verantwortung. Religion erscheint wie eine Flucht aus der Wirklichkeit und der Fluchtwagen für den korrekten Ablauf ist die Kirche. Sie vermittelt das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit im Glauben an den entsprechenden Gott. Du wirst keinem todkranken den Schmerz nehmen, in dem du ihm erzählst, die Schmerzen werden aufhören, wenn er tot ist. Die Unfähigkeit, mit den eigenen Augen zu sehen und im Ganzen zu verstehen, verschwindet im Glauben an ein bestimmtes religiöses Weltgefüge, es gibt einfache Antworten und zieht vor allem klare Grenzen zwischen der weltlichen Seit und der geistlichen. Definitionen sind dann nur noch Ableitungen bestehender Regeln und Ergebenheit vor göttlicher Gerechtigkeit. Was das bürgerliche Gesetzbuch nicht schafft, schafft die Bibel schon lange - und weil Menschen sich in ihrer maßlosen Selbstüberschätzung mit einem Leben nicht zufrieden geben, schenkt ihnen Gott im Jenseits gleich noch ein ewiges hinzu. Weder Gottes „Zufriedenheit" noch

Dankbarkeit für Gottes „Gaben“ können einen Sinn des Lebens darstellen, die Schwammigkeit des Begriffes erst ermöglicht eine solche Definition. Bleiben wird der Inhalt, sprich die Ausrichtung nach einem solchen Maßstab, der immer an einem Ort, deine Herkunft und Erziehung gebunden ist. Wie also sollst du den eigenen Weg zum Glauben finden, wenn dir im christlichen Glauben (anders als beispielsweise im buuddhistischen) die Auseinandersetzung mit dem „fremden“ Glauben oder der Glaube an eine zweite Gottheit untersagt ist und dein Weltbild schon in der Grundschule mit den ersten Geschichten aus der Bibel gezeichnet wird? Vielleicht liegt der „Sinn“, vorausgesetzt ich brauche ihn, in der ständigen Suche und über Erfahrungen im Weg der Einsicht in die menschliche Unbedeutsamkeit, ohne sich dabei gleich einer religiösen Gottheit zu unterstellen, im ständigen Hinterfragen und Bewerten, um aus dem Erleben, dem eigenen Handeln und den eigenen Fehlern immer wieder für dich selbst zu lernen und schließlich aktiv zur inneren Harmonie zu gelangen. Oder einfach nur im Geist des Rock´n Roll, yeah!

Was denkt ihr generell über Medien, besonders das Fernsehen?

Kommunikation dürfte wohl das Schlüsselwort unserer Zeit sein und es fällt schwer, sich ihr vollständig zu entziehen (v.a. wenn du in einer Band spielst und Interviews am Computer beantwortest). Die Grenze der Beeinflussung verläuft quer durch deinen Kopf, deshalb ist es wohl zu einfach, Medien generell zu verurteilen. Die Gefahr besteht darin, daß sich Menschen über ihre Beziehung zu anderen Menschen definieren und urch Medien ihre Auffassung von Kommunikation verändern, verlernen oder schlimmstenfalls nie anders gelernt haben, als über TV, Computer oder Internet. Printmedien vermitteln das geschriebene Wort und das bedeutet für den mit Sicherheit größten Teil der Bevölkerung Wahrheit. Falsche Reportagen oder wissentliche Falschmeldungen, Berichte oder Kolumnen erwecken gleich ein vollkommen anderes Bild als das Fernsehen. Blindes Vertrauen aus Unwissenheit zwingt dann eben zu glauben, was berichtet wird, weil kein Mensch diesem Übermaß an Informationen gewachsen ist, was in rster Linie an der Wertschätzung des Fernsehens zu erkennen ist. Diese Flut an spielfilmartigen Reportagen, Nachrichten und Meldungen und Movies verwischt immer mehr die Grenze zum eigenen Leben. Plötzlich wird als wichtig verkauft, was mit dir selbst gar nichts zu tun hat. Immer größer wird die Entfernung, der Bezug zum eigenen Leben sinkt mit der steigenden Kilometerzahl der von weit her übermittelten Nachrichten. Wenn Elvis auf den Osterinseln entdeckt wurde ist es egal, wenn Kinder nebenan blutig geschlagen werden. Auf eigene Nachforschung wird generell verzichtet, wie eben der Bäcker für dich deine Brötchen bäckt, überlassen wir den Reportern ihren Job - und unseren Glauben an seine Ehrlichkeit - , „schließlich kann ja nicht jeder Reporter werden“. Fernsehen verleitet durch seine Unkompliziertheit sehr leicht zu einem Grundmuster, das per Knopfdruck das Höchstmaß an Unterhaltung bietet und sich sehr schnell auf den Umgang mit Menschen überträgt, von denen eben das selbe verlangt wird. Generell entsteht das Gefühl, nicht allein zu sein, beispielsweise in rentnerkompatiblen Fernsehshows, bleiben jedoch nur Entfremdung und die Unfähigkeit, mehr als fünf Worte in einem zusammenhängenden Satz zu formulieren.

Hi my name is pat and I´m looking for bands all over europe, well-known or not, for supporting this tape compilation with one song ! If you are interested in taking part, send me your sound carriers and some informations of the band ! The profit will be support the german mercy farm „Free Animal“ !

Take a stand and support !!!

c/o pat meyer, alte bahnhofstr.5, d-30989 gehrden

„infinite“ hc-fanzine available for 6.- dm ppd. !

Im Text zu „Heimatfilm“ ist das Wort Freiheit meiner Meinung nach eines der Schlüsselwörter! Wie definiert ihr das Wort Freiheit und wie denkt ihr über freiheitsfordernde Geistesströmungen wie z.B. den Anarchismus? Was müßte sich in Deutschland Speziell in Staat und Gesellschaft, ändern, um das Land akzeptabler und humaner zu machen?

Wenn wir darüber ein Buch geschrieben haben, lassen wir es dich wissen...

Ist die Zeit als vom Menschen geschaffene, feststehende Größe eine negative oder positive Erfindung?

Zeit ist unverkäuflich, da macht sie vielleicht sympathisch. Mehr nicht. Sie ist eine Zivilisationskrankheit.

Wie wichtig ist euch der diy-Gedanke hinsichtlich eurer Band und der Vermarktung/ dem Verkauf von Tonträgern euerer Band?

Ob es nun dem diy-Gedanken entspricht oder nicht, wir versuchen in erster Linie so viel wie möglich selbst Einfluß darauf zu nehmen, was den Vertrieb oder die Produktion von Dawnbreed-Tonträgern betrifft. Ein Abhängigkeitsverhältnis zu Plattenfirmen oder Verlagsagenturen hätte eine Beschneidung zur Folge, die wir nicht mit dem vereinbaren können, was für uns als Band wichtig oder von Bedeutung ist. Logischerweise bleibt somit nur die Möglichkeit, in Eigenverantwortung und persönlichem Kontakt Platten zu veröffentlichen, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Natürlich nehmen wir niemanden die Möglichkeit oder verurteilen es, sich so zu verwirklichen, wie er es für richtig hält, mit Majordeal oder nicht, da ist jedem selbst überlassen, der die Strukturen dieser Branche kennt, aber mit ein wenig mehr persönlichem Engagement ist ein vielleicht größerer Erfolg zu erreichen, der dir jeden Tag zeigt, da eben Platten, aber nicht dich selbst verkauft hast.

Wie denkt ihr hättet ihr euch menschlich ohne den Kontakt zur HC/ Punkszene entwickelt?

Mit Sicherheit war diese Szene eine Bereicherung, weil das Buch der coolen Leute eben in dieser Szene geschrieben wurde. Obwohl jede Szene ein repräsentativer Durchschnitt der Bevölkerung ist, haben wir einfach extrem viele nette Leute kennengelernt, die sich in keinem Klischee der Welt verfahren haben. Weil uns diese Szene einfach über Jahre hinweg geprägt und unser musikalisches Verständnis aufgebaut hat, sind wir ganz klar mit ihr verwurzelt und würden ohne sie wohl kaum so denken, wie wir es jetzt tun.

Was war die punkigste Sache, die ihr in euren bisherigen Leben getan habt?

Tom being vegetarian for two weeks...

Irgendein abschließender Kommentar...

Nach ziemlich genau einem Jahr Spielpause (Marc, die alte Crackleiche ist seit wenigen Tagen wieder im Reich...) werden wir im Dezember/ Januar für 18 Shows auf Tour gehen. Ebenfalls im Dezember beginnen die Studioaufnahmen für die „Aroma“-Veröffentlichung 1997 und den Remix der „Kiosk“-LP. Be surprised - Vielen Dank für dein Interesse.

kolumnen

Nicht alle Inhalte, die durch die Kolumnen verbreitet werden, entsprechen voll und ganz meiner Meinung und Einstellung. Also schnappt euch einen Stift und Papier und schreibt etwas für mein zine oder macht ein eigenes. Nur durch den Austausch von verschiedenen Meinungen und Gedanken können wir uns alle weiterentwickeln. Wie immer ist die einzige Bedingung, daß euer geschriebenes Zeug nicht rassistisch, sexistisch oder sonstwie diskriminierend sein darf, denn sonst landet es im Papierkorb und nicht im zine. Danke. *-Felix Heiduk*

XFredX "emomosher"

Amnesty International und Menschenrechte!

„...wir haben damals im Gefängnis alle den Begriff „amnesty international" gekannt und auch ungefähr gewußt, wofür ihr eintretet. Ihr wart für uns etwas Wichtiges und Bedeutendes, aber auch etwas. daß vielleicht zu wichtig und zu bedeutend war, um sich an uns kleine Leute zu erinnern. Manchmal spürten wir aber eure unsichtbare Anwesenheit. Es gab Gerüchte, daß sich draußen etwas für uns tat, es gab geschmuggelte Briefe und geklopfte Nachrichten von Zelle zu Zelle. Vieles aber verstanden wir nicht genau: das es irgendwo da draußen in der Welt Menschen geben sollte, die unser Leben verteidigen, ohne selbst einen Nutzen daraus zu ziehen, erschien uns seltsam und fast ein bißchen unglaubwürdig. Ich dachte an amnesty, wie man an eine große Maschine denkt, einen Apparat, riesengroß, mit Friedensnobelpreis und allem drum und dran, aber anonym, nicht aus Fleisch und Blut. Erst als ich meinen ersten Brief von euch erhielt und versuchte, den fremden, zungenbrecherischen Namen des Absenders auszusprechen, begann ich, mir Gedanken über die Menschen von ai zu machen. Das war nicht leicht. Ehrlich gesagt, hab ich zuerst an eine Verein von frommen Betbrüdern gedacht, die eine Kerze für uns anzünden und an das Gute im Menschen glauben."

Was ihr gerade gelesen habt, ist ein kleiner Auszug eines, von einem ehemaligen politischen Gefangenen geschriebenen, Briefes an ai. Er ist, Subjektivität hin oder her, ziemlich aufwühlend denke ich, da er die Folgen einer für mich unglaublich schwer zu verstehenden Situation ist. Ich muß außerdem zugeben, daß nicht nur Frustration sondern auch eine ziemlich starke Agression entsteht, wenn man sich mit der Nichtachtung der Menschenrechte beschäftigt. Im folgenden will ich mal kurz und bündig sagen, was amnesty international (ai) eigentlich will und wie das im groben so funktioniert. Zunächst mal ist ai eine Organisation, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit einsetzt. Sie finanziert sich aus Spenden von Privatpersonen, Zuwendungen von Institutionen, Einnahmen aus dem Verkauf von Materialien, Erbschaften, Geldbußen und Sammlungen. Um die Unabhängigkeit der Organisation zu wahren, werden Spendenangebote von Regierungen nicht akzeptiert, ebensowenig wie zweckgebundene Spenden. Die Ziele bzw. Forderungen ai´s sind zunächst mal relativ simpel:

Ai tritt in Aktion, wenn Menschen in ihren Rechten auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung in schwerwiegender Weise verletzt werden oder ihr Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit mißachtet wird. Ai arbeitet insbesondere für die Freilassung gewaltloser politischer Gefangener, setzt

doughnuts

sich zugunsten aller politischen Gefangenen für faire und zügige Gerichtsverfahren ein und wendet sich in jedem Fall gegen Folter und Todesstrafe, gegen das „Verschwindenlassen" und extralegale Hinrichtungen. In zahlreichen Staaten der Welt sind zur Zeit Menschen inhaftiert, weil sie sich in irgendeiner Form politisch, kulturell oder religiös betätigt haben. Trotz friedlichen Vorgehens sind viele Regierungen nicht bereit, dies zu tolerieren. Man verhängt



Todesstrafen gegen Leute, die bspweise Mitglieder in Oppositionsparteien sind oder an Demonstrationen. Streiks usw. teilgenommen haben. Menschen die aufgrund von Hautfarbe, Überzeugung, ethnischer Herkunft, Sprache, Glaubens oder Geschlechtes inhaftiert oder verbannt werden, betrachtet sie als gewaltlose, politische Gefangene.

Ai´s Arbeits- bzw. Herangehensweise im Bezug auf konkrete Fälle:

Das Stichwort, welches hier wichtig ist, ist die „Fallbetreuung". Ai „adoptiert" politische Gefangene, was bedeutet, daß eine Organisation in lokalen Arbeitsgruppen stattfindet, die sich nur mit einem konkreten Schicksal befassen. Sie fordern die bedingungslose Freilassung des Häftlings, oft jahrelang. Sind die Haftgründe nicht ganz geklärt, recherchiert ai bei den zuständigen Behörden. Die Art der Arbeit heißt relativ banal „Druck ausüben".

- Über die Medien Aufmerksamkeit erregen, d.h. Berichte produzieren, die vor Ort entstehen
- Briefe an die Regierungen des bestimmten Landes schicken, in denen die Freilassung des Inhaftierten gefordert wird
- Briefe an Gefängnisse schicken
- Telefonate/ Faxe
- Gesandte, die vor Ort recherchieren und einfach nur anwesend sind
- Aufklärung durch Öffentlichkeitsarbeit

In besonders zeitdrängenden Fällen, wenn Gefangene unmittelbar von Folter oder Tod bedroht sind, sind sogenannte „urgent actions" vorgesehen. Diese Eilaktionen sind besonders schnelle und spontane Interventionen. Es sind bsp.weise regelrechte Telefon/ Faxattacken, die dann von Hunderten von Menschen weltweit innerhalb von Minuten gemacht werden, um jemand in letzter Sekunde zu retten. Das kann im übrigen echt effektiv sein, weil das „urgent action"-Netz in ganz krasser Geschwindigkeit Nachrichten verbreitet. Letztendlich möchte ich noch etwas zur Struktur der Organisation sagen: ai ist relativ streng hierarchisch aufgebaut, von unten wird hochgewählt. Stimmrecht haben alle aktiven Mitglieder, die sich in irgendeiner Form betätigen. (Bezirksgruppenmitglieder/Leiter usw.) Passive Mitglieder sind solche, die regelmäßig spenden oder in anderer Form unterstützen. Die oberste Instanz ist das Internationale Sekretariat in London, die absolute Zentrale. Da der Artikel faktisch und informativ bleiben soll, muß jetzt noch gesagt werden, daß ich jede Menge Infomaterial rumliegen habe. Broschüren aber auch dicke Jahresberichte, die Amnesty regelmäßig herausbringt und in denen nahezu alle Länder der Erde in irgendeiner Form mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden. *- Freddy Knop*

(Freddy Knop, Bayerische Str. 8, 10707 Berlin, Tel.: 030/8836749)

TIMO "666"

Religion

Religion ist für mich, der mit 15 Jahren (nicht nur wegen der Geschenke) getauft wurde, ein interessantes Thema. Darum folge ich Bitte nach einer Gastkolumne und schreibe hiermit meine Meinung und meine Gefühle gegenüber Religion nieder. Neulich als ich am Reformationstag die Kirche der Schule vorzog (ich war einer der wenigen, die nicht einfach nach Hause gegangen sind) las ich, während einer dieser schrecklichen Kirchenchöre sang, ein interessantes Gebet, welches mir irgendwie half, mein Verständnis von Religion zu definieren. In den Textzeilen kamen unter anderem folgende Sätze vor: „das ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht..., das ich verzeihe, wo man beleidigt..., wer sich selbst vergißt, der findet...". Leider kam danach, was immer folgt: irgendein Geschwafel vom ewigen Leben und einem Allmächtigen. Aber mir geht es nicht darum, sondern um die Sätze davor, die wie ich finde zum Nachdenken anregen und auch sehr gute Ansätze haben. Also ist Religion nicht doch auch ein Denkanstoßgeber, der einen zum Nachdenken animiert? Für mich ja, ich beschäftige mich geistig mit Themen, mit denen ich mich vielleicht auch ohne Kirche beschäftigen würde. Jedoch gibt es sicher

don´t know

viele Leute, die ohne Kirche und Religion nicht anfingen würden, über diese dinge nachzudenken. Das ist zwar schade, aber ich finde es besser, wenn sie wenigstens in der Kirche ein wenig nachdenken. Leier gibt es aber in der Kirche auch sehr viele Leute, die gar nicht nachdenken und die sich lieber über den allmächtigen Gott singen hören und dann auch noch denken, sie wären bessere (heiligere) Menschen, weil sie jeden Sonntag in die Kirche rennen und immer ein Abendgebet halten. Das ist, wie ich finde, ein falscher Gesichtspunkt, da die Kirche meiner Meinung nach nicht dazu da ist, irgend jemand übermenschliches zu heiligen, sondern dazu dienen sollte, sich zwischenmenschlich besser zu verstehen. Aber nicht so scheinheilig, wie ich es oft erlebe. Man (sorry mensch) sollte seine Meinung immer offen sagen, da dies dann im Endeffekt zur besseren Verständigung beiträgt. Meiner Meinung nach sollte die Religion etwas sein, mit dem mensch sich auseinandersetzt, auch wenn dies dann bewirkt, daß sich bestimmte Leute davon abwenden und realisieren, daß sie auch ohne Religion nachdenken können und der Gott doch nur nervt. Ich will keine/n auffordern die Kirche zu unterstützen, da ich selber so meine Probleme mit dem Phänomen Gott und Kirche habe, aber ich will zu freiem Nachdenken auffordern und ich denke, daß freies Denken mir und ohne Kirche gewährleistet sein kann. Ein weiteres Thema im Zusammenhang ist die drogenfreie und vegetarische Lebensweise. Ich selber lebe nach diesen Grundsätzen, jedoch habe ich dies aus freien Stücken heraus getan. ohne mir das von irgendeiner Religion vorschreiben oder verbieten zu lassen. Das ist nämlich mein Problem mit der Krsna-Religion/ -Philosophie: zwar gute Grundsätze, die aber zu einer Bedingung werden und so zu der Ausgrenzung andersdenkender Menschen führt, die nicht drogenfrei oder vegetarisch leben wollen. Mensch läßt sich hier zu schnell einem vorgedachten Denkmuster hindrängen, was zu einer beschränkten Sichtweise der Dinge führt und somit wieder das freie, individuelle Denken angreift. Also, was ich sagen will ist, nehmt nicht alles hin, was irgendwelche Religionen von Gott und den ewigen Leben zum Beispiel vermitteln wollen, sondern sucht nach dem menschlichen Sinn der Religion. *-Timo Göttel*

(Timo Göttel, Landhausstr. 44, 10717 Berlin)

FELIX "PSEUDO-PUNK"

Gedanken hinsichtlich Olympia

Steht auf und blickt voller Stolz auf „eure" Nationalflagge, singt die Hymne und fühlt euch mächtig und stark. Seid stolz auf „euer" Heimatland und wie gut es euch geht im Gegensatz zu allen anderen Ländern und wie toll leistungsfähig „eure" Sportler sind im Gegensatz zu denen aus den anderen Staaten. Die Nationalflagge ein konservatives, menschenverachtendes Symbol eurer imperialistischen Weltordnung, welche die Welt in arm und reich, schwarz und weiß und gut und böse aufteilt. Und ihr seht die Fahne auch noch als etwas positives an und fühlt euch dem verbunden. Dabei klebt so viel Schmutz, Blut und Leid an euren Fahnen, daß es mich direkt wundert, wie sie noch so leicht und verspielt im Winde wehen können, denn eigentlich müßten sie, getränkt von Blut, Gier und Habsucht, schlaff an den Fahnenmasten baumeln. Das Blut von Millionen von Menschen, die in unzähligen Kriegen für ihr Land und „ihre" Fahnen gestorben sind, das Blut von Millionen von Menschen, die einander gehaßt haben, weil ihre jeweiligen Gegner unter einer anderen Fahne gekämpft haben und das Leid von abermals unzähligen Angehörigen, die die Folgen eures Nationalstolzes tragen mußten. Und dann stehst du mit stolzgeschwellter Brust auf, singst mit und sagst du wärest (allerdings nur ein bißchen) stolz darauf. Ein bißchen aber auch nur, weil mehr als ein bißchen stolz sein zur Zeit unschicklich ist. Und dann erzählst du weiter, du würdest bald den Wehrdienst leisten, unter einer Fahne dienen, die die Welt und somit alle Menschen aufteilt. Das ist halt so, sagst du. Warum machst du nicht Zivildienst, frage ich und du antwortest mir, weil er länger dauert und du außerdem keine Lust hättest, alten Opas den Arsch abzuwischen. Bei der Bundeswehr würde man wenigstens noch sowas wie Disziplin lernen. Und töten sage ich, aber da hörst du elegant drüber hinweg. Dir fällt auch gar nicht auf, daß du dasselbe Zeug redest, wie dein Vater, dieselben Argumente gebrauchst wie er. Na ja, schließlich hat er es ja auch zu etwas gebracht. Wenn du so positiv der ganzen Sache gegenüberstehst, dann sollst du auch auf dem Schlachtfeld und nicht im Krankenhaus sterben.

- Felix Heiduk

(Felix Heiduk, Duisburger Str. 2a, 10707 Berlin)



Eine ganz persönliche Definition...

Was bedeutet HC eigentlich? Ja, ich weiß, Kolumnen dieser Art gibt es hunderte, aber jede ist nunmal anders, da HC für jeden etwas anderes bedeutet. Wir sind halt alle Individuen mit unterschiedlichen Meinungen und Einstellungen. Insofern ist der Ausdruck und auch Austausch verschiedener Werte, Ideen, Emotionen und Ideale fast auch schon alles, was sich mit dem Wort Hardcore in Verbindung bringen läßt. HC ist so unglaublich viel mehr, als Platten und zines kaufen. HC ist Kommunikation, um eine Alternative darzustellen zu der Welt, die uns alle umgibt und prägt und in der die Masse der Leute mundtot ist. Einige wenige Menschen implizieren ihr Meinungen in die Köpfe der breiten Masse, welche oft nicht zu mehr fähig ist, als allabendlich den Fernseher einzuschalten und still davor zu hocken. HC heißt für mich eine Alternative zu dem Status Quo zu schaffen, in der Freundschaft, Ehrlichkeit und offene Kommunikation die Fundamente darstellen und Geld nicht die einzige Motivation ist, sich in irgendeiner Weise zu betätigen. Wir sind in erster Linie doch Menschen mit Gefühlen, Hoffnungen, Wünschen..., nicht Marionetten in Uniformen, die verkauft und gekauft werden, sowohl in geistiger als auch in materieller Hinsicht. HC hat nichts zu tun mit irgendwelchen Business-Leuten in Baggy-Hosen, die versuchen, die Szene und ihr Konsumverhalten zu kontrollieren. Wir

alleine sind die Szene und wir alleine haben die Kontrolle über das, was wir tun, hören, lesen und denken. Mach dich frei von dem, was dir deine Eltern, die Schule oder das Fernsehen dir beigebracht hat. Kritisiere und hinterfrage all das bedingungslos und ohne Ausnahme. Schalte mal den Fernseher ab und ließ statt dessen vielleicht mal ein Buch oder unterhalte dich mit Freunden über andere Dinge, als was heute in der Glotze läuft oder welche Platten du dir als nächstes kaufen mußt. Mache etwas konstruktives, buche Shows, schreibe ein zine, gründe eine Band oder geh in den Wald spazieren, denn alle diese Dinge sind weit mehr Punk oder Hardcore, als zu Green Day- oder S.o.i.a.-Konzerten zu gehen, mit rotgefärbten Haaren und Piercings. Diese Dinge verändern dich selbst und den Status Quo. Sie dienen nämlich dir selbst und vielleicht auch der Szene oder sonstwie anderen Menschen und nicht dem Staat oder diversen anderen Leuten, die den Wert deiner Person in Geldscheinen bemessen. HC ist etwas von und für uns. Ein Kollektiv. Kein rock´n roll-mäßiges Konsument/ Produzent-Verhältniss, sondern Musik die unsere eigene, ganz persönliche Revolution transportiert. Scheiße, du bist nett, schön und, was am wichtigsten ist, am Leben! Also lebe als Mensch und nicht als Rädchen im System!

-Felix Heiduk

Verantwortung

Ich mache gerade Zivildienst in einem Heim für chronisch psychisch Kranke. Ist eigentlich alles ganz OK soweit, nur teilweise fühle ich mich bei bestimmten Tätigkeiten unwohl. Diese Tätigkeiten stehen meist im Zusammenhang mit dem Wort „Verantwortung". Letztens war ich zum Beispiel mit einer Bewohnerin dieses Heims spazieren. Ich trug dabei die Verantwortung für ihr Leben und ihre Gesundheit, doch das war wir in dem Moment natürlich direkt nicht bewußt. Genau fünf Minuten nachdem ich das Heim wieder betreten hatte, hatte die Bewohnerin einen epileptischen Anfall und rannte, die Hände und ihren ganzen Körper verkrampfend, ziellos durch das Heim. Später dachte ich zum ersten Mal daran, was wohl passiert wäre, wenn sie diesen Anfall mitten auf einer Kreuzung beim spazierengehen bekommen hätte. Tot oder „nur" schwer verletzt? Und ich hatte die Verantwortung für sie. ich hatte nicht darum gebeten, sondern die Verantwortung wurde mir übertragen. Innerlich wehrt sich alles



baby gopal

dagegen, Verantwortung für irgendwen oder irgendwas zu übernehmen und doch bewirkt dieses Wort „Verantwortung" keinerlei aktive Trotzreaktion oder Widerstand bei mir. Es ist auf eine seltsame Art und Weise dann mehr, als eine Arbeit auszuführen, auf die mensch keine Lust hat. Es bedeutet Pflicht aus der Hilflosigkeit des anderen heraus. Letztendlich ist es wohl eine Sache tun zu müssen, die nicht dem Eigennutz dient. Aber wie kann ich verantwortlich sein für das Leben oder die Gesundheit anderer Menschen? Jede/r ist doch für sich selbst verantwortlich, oder nicht? Ich denke mittlerweile, daß es leider nicht immer so ist. Und obwohl ich es weiterhin nicht besonders mag, Verantwortung zu tragen, muß es wohl manchmal sein. Verantwortung anderen Menschen gegenüber, Tieren gegenüber, der Erde gegenüber... lebe ich wirklich mit so viel Verantwortung, oder wird mir nicht manchmal einfach nur Verantwortung übertragen, um mich besser steuern zu können, weil eben dieses Wort Widerstandslosigkeit in mir auslöst. Aber andererseits lege ich sehr oft Verantwortung gegenüber Sachen ab. Dies sind dann aber meist materielle Dinge. Wie oft tue ich unverantwortliche Sachen? Ich weiß keine Antwort darauf, denkt selber darüber nach, ob und inwiefern das Übertragen von Verantwortlichkeiten sinnvoll ist und inwieweit ihr es mit euch selbst vereinbaren könnt.

- Felix Heiduk

Gerechtigkeit

Gerechtigkeit ist schon eine sehr komische Sache. Besonders die Gerechtigkeit, die Vati Staat und damit die Justiz ausübt, finde ich sehr zwiespältig. Im Sinne der Gesetzgebung ist nämlich alles das gerecht, und damit auch legal, was nicht gegen die Gesetzgebung des Staates verstößt, in dem mensch lebt. Insofern werden Konzerne wie Siemens, die in der NS-Zeit Tausende von KZ-Häftlingen als Arbeitssklaven für ihre wirtschaftliche Macht und Einflußnahme auf die Politik mißbrauchten und oftmals sogar töteten, für ihre Verbrechen nicht zur Rechenschaft gezogen, da sie zum damaligen Zeitpunkt nicht gegen die herrschenden Gesetze verstießen. Gerechtigkeit und Moral sind insofern anerzogene, manipulierbare und stets abänderbare Dinge, die den Gesetzen unterliegen, die einige wenige Menschen dem Rest der Bevölkerung aufdrücken. Aber wie kann ich meine Moral unter Gesetze stellen, die von anderen Menschen mit einer vielleicht anderen Moral geschaffen worden sind? Werden wir so nicht alle zu hirntoten Zombies, die alles das als recht und legal ansehen, was ihnen von anderen, herrschenden, Menschen als legal und recht vorgegeben wird. Und dies ist für mich nur eine weiterer Beweis dafür, daß jede/r nur allein für sich selbst entscheiden muß, was richtig und falsch, recht und unrecht ist. Moralvorstellungen werden gemacht, geändert und ...übernommen, also werde ich deswegen weiter versuchen, mir meine eigenen Werte und Moralvorstellungen aufzubauen, die weit weg von der Doppelmoral dieser Gesellschaft sind.

-Felix Heiduk

Veränderung

Ein Freund sagte vor einigen Wochen zu mir, daß er jetzt nicht mehr Vegetarier sei, Ich Fragte warum und er antwortete mir darauf, daß er ja sowieso nichts damit verändern würde und überhaupt könne mensch ja sowieso überhaupt gar nichts verändern in der Welt in der wir leben und darum interessiere ihn das alles nicht mehr. Klingt auf den ersten Blick hin sogar gar nicht so unlogisch, denn sicherlich werden, um jetzt mal bei dem Beispiel Vegetarismus zu bleiben, sicherlich immer noch Milliarden von Tieren geschlachtet, auch wenn ich persönlich kein Fleisch konsumiere. und auch die Fleischereien gehen nicht alle pleite, bloß will ich kein Fleisch mehr bei ihnen kaufe. Aber darum geht es doch nicht. Jeder <u>muß</u> bei sich selbst anfangen, denn mensch kann gar nicht mehr tun, als erstmal sich selbst zu ändern. Doch wenn ich oder du dann sozusagen als gutes Beispiel diese Veränderung leben, mit ihr leben und somit dann anderen Menschen etwas vorleben, was eine Alternative zu ihrem Lebensstil darstellt, eine positive Alternative darstellt, dann verändern wir vielleicht auch diese Leute. Und so pflanzt sich die Veränderung dann weiter fort. Sich selbst zu verändern bedeutet Veränderung schaffen, in Gang setzen, zu verbreiten. Insofern ist es doch nur die eigene Bequemlichkeit, die einen dazu veranlaßt, Veränderungen als sinnlos abzutun. Wieso werten sich so viele Menschen so direkt ab, indem sie sich selbst als wertlos und hilflos im Angesicht zum Rest der Welt sehen. Wir alle können mindestens uns selbst verändern und indem wir dies tun, verändern wir auch die Welt. Still screaming for change...

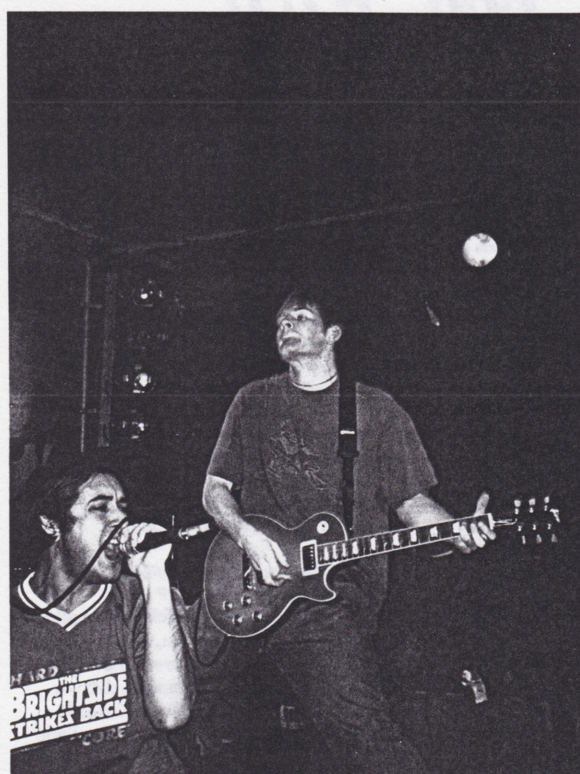
-Felix Heiduk

Fabien "HC lives"

Szene-Report: Frankreich Teil 1

You may not know a lot of quite well-known bands coming from France, maybe just one or two. But here in this report my aim is not only to talk about those well.known bands, but on the contrary to make you also discover far less-known french bands that deserve to be talked about. We decided to organize our

work and to divide the whole french scene report into three parts: here is the first one concerning the most developed local scene in france which is the scene in Brittany



(Bretagne). The next one will be about the scene in Paris and the last one will be about the southern scene of France. So let´s start with one of the most well-known bands from my country: Stormcore. They have a heavy, brutal Hardcore-sound and they released their first MiniCD on their own label about one year ago. They will release a three song MiniCD on Mad Mob rec. soon. Their guitarist does a fanzine called Hardside Report and he does a radio-show, too. Now let´s talk about all the other bands from Brittany. All the bands from this area (including Stormcore) made up a crew called KDS (Karate Dance Style). Underground Society is the first band i want to write about. They play good, brutal, NY-influenced Hardcore and released two demos so far (for my part i prefer the second one). There is also Right 4 Life, a straight edge band with some Old School influences. They released two demos, including a live-tape which is sold aout by now. Slamface is an Old School band. They only released one demo but it is really great. As One and Straight Up are other bands which include both members of Stormcore and Underground Society: As One is a tribute to all the great HC-bands and they released a demo. Straight Up hasn´t released anything yet, but we expect something good in the near future. A.W.O.L. (a way of life) is a brand new band from the KDS. They have a New School stompin´ HC-style. They just started to play one year ago, a demo may be out soon. Their bass-player does a zine called Inside knowledge. Momento Manix, which have just changed their name into Darkseid, is a trash/ death band from the KDS where members of Stormcore and underground Society are playing for, they´ve also released one demo so far. The following bands also come from Brittany, but are not part of the KDS-Crew: Rawness, a band with an Old School-Posicore-style which released a split CD with Personal Choice, a brasilian SXE-band on Boisleve SXE industry rec. Yann Boisleve, who has the brainchild of creating this record industry, also does a newsletter and owns the biggest non-profit Mailorder SXE catalogue, which is the only one in France by the way. State of Injustice is a brand new band from Rennes and they have a brutal Metalsound. They haven´t released anything so far, but a demo will certainly be out soon. Disruptive Element is an Old School band from Vannes. They did a lot of shows but they never released anything until today. Positive Youth is a brandnew band composed by young kids and influenced by the Old School. Triple X from Angers is not a SXE-band as you might think when you read their name, but it is a HC-Metal band which sounds like a fusion between both styles. A promotape is just coming out on Positive Energy Prod. Please check out the following adresses and get in touch with them. Hardcore lives!

Inside knowledge zine/ A way of life: Vincent Lukas, 1 place du commerce, 35480 Bourmezeau
Right 4 life: Olivier Lehuby, 5 rue du Berry, 44000 Nantes
Slamface: Mehdi Boukhenfir, 7 la freudiere, 44118 La Chevrauliere
Stormcore: David Mancilla, 22 allee de Maurepas, 35700 Rennes
SXE Distro: Yann Boisleve, BP 7523, 35075 Rennes
Triple X: Positive Energy production, Jose´, 3 sq. de contades, 49100 Angers
Underground Society: Merand Stephane, 6 rue des tanneurs, 35700 Rennes
Feel free to write me: (Fabien D´Abunto, 15 rue mgr Romero, 91560 Crosne, Frankreich.)

-Fabien D´Abunto

Felix Zimmermann "angry again"

Heuchelei die 1.: „Welt-Aids-Tag"

Es war wieder mal Welt-Aids-Tag und auf einmal hatte jeder eine rote Schleife auf der Brust und das Gefühl, mensch wäre supersozial, weil er sich einen Tag lang mit diesem Problem befaßt und nicht, wie Leute ohne Schleife, seine Augen verschließt. Doch jetzt, ungefähr einen Monat nach diesem Tag, frage ich mich, wo bei all den supersozialen Menschen die rote Schleife hin? Haben sie sie weggelegt, weil sie eingesehen haben, daß sie eigentlich nur durch Aktionen wie z.B. Demonstrationen etwas gegen die Ausgrenzung von Aids-Kranken tun können, oder haben sie die Schleife weggeschmissen, weil es einen Monat danach nicht mehr trendy ist, die Schleife zu tragen? Ich denke eher, daß die zweite Variante bei den meisten Menschen zutrifft. Letztes Jahr sah es nämlich genauso aus und auch im nächsten Jahr werden sie alle beim Welt-Aids-Tag ihre Brust mit der roten Schleife bestücken und diese Schleife dann als Rechtfertigung benutzen, falls ein unsozialer Mensch, der keine rote Schleife trägt, ihnen vorwirft, daß sie sich keinerlei Gedanken um das Problem der Ausgrenzung von Aids-Kranken in unserer tollen Gesellschaft machen würden.

-Felix Zimmermann

Heuchelei die 2.: Weihnachten

Weihnachten steht vor der Tür und alle fangen an, sich Gedanken über Dinge zu machen, mit denen sie sich während des restlichen Jahres nicht einmal eine Minute lang befaßt haben. Entschuldigt jetzt bitte die ganzen Verallgemeinerungen, aber es kommt mir wirklich so vor! Alle denken an Minderheiten und wie schlimm es doch sein muß, in einem Dritte-Welt-Land zu leben und kriegen auf einmal ein schlechtes Gewissen. Doch um auch über die Weihnachtstage mit reinem Gewissen zu kommen, machen sich diese netten Menschen schnell noch selbst etwas vor, in dem sie spenden. Somit sind dann all die Probleme dieser Welt ganz schnell beseitigt und vergessen, bis wieder Weihnachten ist... Sollten wir uns Sorgen machen, daß es eigentlich nur einen Tag gibt, an dem viele Menschen wenigstens für kurze Zeit anfangen, sich Gedanken zu machen, oder können wir uns glücklich schätzen, daß es immerhin noch diesen einen Tag gibt, an dem kurz angefangen wird zu denken und an dem Karten an Menschen geschrieben werden, die man den Rest des Jahres über vergessen hat?

- Felix Zimmermann

Heuchelei die 3.: „Ein Schweinchen Namens Babe"

Vor ein paar Wochen bin ich am Zeitungsladen vorbeigekommen und habe dabei die Überschrift einer großen Berliner Boulevardzeitung (die mit den riesigen Überschriften) gelesen und mußte dabei echt lachen. Im gleichen Moment kam mir aber dann fast das Kotzen, weil ich Wut empfand gegenüber den Leuten, denen bei dieser

abhinanda

Überschrift die Tränen in die Augen schießen, „weil das Schweinchen ja so süß war". Die Überschrift handelte darüber, daß das Schweinchen aus dem Film „ein Schweinchen namens Babe" gar nicht mehr am Leben ist. Ich frage mich echt was hier auf dieser Welt los ist. Ein Großteil der Familien ist an vier bis fünf Tagen in der Woche Fleisch jeder Art und dann finden sie es traurig, wenn ein Schwein, daß zufällig mal in einem Film mitgespielt hat, stirbt. Denken die etwa, daß es dem Tier Spaß gemacht hatte, in einem Spielfilm mitzuwirken und irgendwelche Kunststückchen zu vollbringen? Na ja, jedenfalls finde ich es ziemlich merkwürdig, wenn solch ein Thema in der Presse kursiert, aber es keine „Sau" interessiert, wie viele Schweine für ihr Mittagessen ermordet wurden. *- Felix Zimmermann*

treadmill

In die U-Bahn gestiegen, nach Kreuzberg gefahren, die Band getroffen, Interview gemacht, mit den Katzen gespielt, gequatscht, gelacht, Lars geärgert und wieder nach Hause gefahren. Nette Leute, netter Abend. Alle Fragen von Felix Heiduk und überhaupt... lest einfach weiter.

Stellt euch bitte erstmal vor.

Tobias: Ich bin Tobias, ich spiele Bass und bin 22 geworden vor zwei Tagen.

Michael: Ich bin Michael, 22 und spiele Lead-Gitarre.

Philipp: Ich bin Philipp, bin 23 und spiele auch Gitarre. Es fehlen noch Maik, unser Sänger, 23 und Lupo unser Schlagzeuger, 22, glaube ich.

Woher kennt ihr euch und wie seid ihr darauf gekommen eine Band zu gründen?

Philipp: Also ich würde sagen wir kennen uns alle schon ewig lange, jedenfalls Tobias, ich, Maik und Michael. Treadmill gibt's erst seit eineinhalb Jahren, aber wir kennen uns von früher her ewig lange und wohnen halt auch alle in der gleichen Ecke und machen schon ziemlich lange Musik zusammen. So drei, vier Jahre bestimmt. Also kennen tun wir uns wie gesagt schon länger.

Michael: Warum gründet man in einem langweiligen Vorort eine Band? liegt irgendwie nahe, weil es dort nämlich einfach langweilig ist.

Dann beschreibt die Situation in einem langweiligen Vorort doch mal für Leute, die nicht aus einem langweiligen Vorort kommen.

Michael: Das Problem da ist, daß man halt nichts machen kann, außer man geht zu Konzerten oder macht selber Musik. Es gibt dann noch so´n paar Discos, in die man gehen kann, das wird dann aber auch schnell langweilig und so ist die Musik das einzige vernünftige, was man den lieben, langen Tag lang machen kann. Also lernt man ein Instrument und trifft irgendwann durch Zufall Leute, die auch eins spielen können und gründet eine Band.

Denkt ihr die jetzige Bandbesetzung ist optimal?

Philipp: Also diese Besetzung jetzt ist bisher die perfekteste. Vorher hatten wir in unseren vorigen Bands immer irgendwelche Querelen gehabt, aber jetzt stimmt alles soweit und wir haben alle das Gefühl, daß wir in dieser Besetzung die Ziele erreichen können, die wir uns gesetzt haben.

Was sind das für Ziele, die ihr euch gesetzt habt?

Philipp: Ja, also das erste große Ding ist natürlich immer etwas rauszubringen, zu veröffentlichen und mit den beiden letzten Bands in denen wir zusammen gespielt hatten, haben wir zweimal etwas selber veröffentlicht, einmal eine CD und einmal eine 7" und das größte ist natürlich dann erstmal einen zu finden wie den Lars Dörfel, der unsere Musik auf seinem Label herausbringt. Der einfach so ankommt und sagt: „Jungs, ich finde das geil was ihr macht und will es rausbringen!" Ich will das jetzt nicht unbedingt als ein Ziel von uns bezeichnen, aber es ist auf jeden Fall ein Wunsch, der in Erfüllung gegangen ist. Cool wäre es natürlich, noch eine Tour zu machen, sowas in der Richtung halt... Das sind so die Sachen und für mich persönlich gibt's da nicht viel mehr Sachen, so wie z.B. mit der Musik Geld verdienen o.ä. Die Hauptmotivation ist natürlich der Spaß bei der Sache.

Wie sind so die Reaktionen des Publikums auf euren Konzerten? Habt ihr schon viele Konzerte gespielt?

Tobias: Bis jetzt haben wir 14 Konzerte gespielt, fünf oder sechs außerhalb von Hannover, den Rest halt bei uns in der Umgebung und angekommen sind wir überraschenderweise immer gut.

Philipp: Es ist auch so, daß wir alle vor Treadmill härtere Musik gemacht haben und wenn jetzt eine Band wie wir auf einem Hardcore-Konzert spielt, wo alle anderen Bands nur härtere Musik als du selber spielen, dann lernst du dadurch in erster Linie viele neue Leute kennen, die anders sind als du selber. Insgesamt muß ich sagen, daß es mehr Reaktionen auf unsere Musik gibt und bessere Reaktionen gibt, seit wir mit Treadmill Musik machen. Ich weiß nicht...

Und du meinst, daß es an der Stiländerungen liegt?

Philipp: Ich könnte es mir denken. Klar, vielleicht.

Michael: Das Problem ist an sich, daß bei unseren Konzerten nicht so viel abgeht, weil es nicht die Musik zum moshen ist. Als ich zum Beispiel habe vorher in einer Crossover-Band gespielt und da war halt das halbe Publikum immer am Springen und das ist schon ein Unterschied zu den Reaktionen der Leute, wenn wir mit Treadmill spielen. Unsere Musik ist halt beim ersten Mal hören nicht so eingängig, weil sehr viele Teile aneinandergereiht sind. Nach den Konzerten kamen eigentlich immer viele Leute und haben gefragt nach tapes und dann haben wir halt ziemlich viel Adressen ausgetauscht und so.

Beschreibt mal eure Musik für jemanden, der sie noch niemals gehört hat.

Philipp: (lacht) Generell ist das Problem, daß man selber die eigene Musik immer schwer beschreiben kann. Gut, ich kann da vielleicht so´n paar Bands sagen, Shift oder Quicksand, und wenn ich die Musik beschreiben müßte würde ich sagen irgendwie dynamische Musik, die hart ist aber auch ruhige, melodische Parts hat

Michael: Auf jeden Fall kein echter Hardcore mehr. Sehr rockig manchmal.

Seht ihr euch denn noch als Hardcore-Band, als Teil der Hardcore-Szene, oder ist euch das egal geworden?

- Völliges Schweigen. -

Ihr könnt euch mit dieser Antwort jetzt ganz schön in die Scheiße reiten!

Gelächter.

Philipp: Ich merke das schon und sage auch nichts mehr.

Michael: Ich weiß es nicht. Kannst du die Frage noch mal wiederholen?

Seht ihr euch noch als Hardcore-Band oder eher als Rock-Band? oder macht ihr Rock-Musik mit Hardcore-Einstellung?

Michael: Wir kommen natürlich alle aus diesem Umfeld, haben alle solche Musik gemacht und deswegen würde ich sagen, daß wir immer noch in dem Bereich sind, in dem wir früher auch waren. Hardcore-Szene ist so ein schwieriger Begriff..ich würde nicht sagen, daß wir irgendwie eine Rock-Band geworden sind. Die Musik ist vielleicht rockiger geworden, aber menschlich sind wir noch genauso drauf wie vorher.

Limitiert sich euer Publikum auf die HC-Szene?

Michael: Nein, durchaus nicht.

Philipp: Wir spielen ja auch meist nur auf HC-Konzerten, also meiner Meinung nach ist das schon so, daß 90% der Leute aus der HC-Szenen kommen.

Michael: Aber ich könnte mir vorstellen, daß auch viele andere Leute etwas mit unserer Musik anfangen können. Neulich haben wir im Krähenfuß, das ist das Café der Humboldt-Uni, gespielt, und da waren halt auch viele Leute von der Uni da, die nichts mit HC zu tun haben und denen hat unsere Musik auch gut gefallen

Massenkompatibel...

Michael: Ja, immer noch nicht. Ich würde sagen dafür ist die Musik vielleicht doch noch zu abgefahren und zu kompliziert. Da müßte man dann doch straightere Musik machen.

Philipp: Ist wahrscheinlich schon massenkompatibeler als jetzt so Old-School-HC denke ich, aber darum geht's uns ja auch gar nicht. Wir machen nicht Musik, um massenkompatibel zu sein.

In welche Richtung tendieren eure Texte inhaltlich?

Michael: Ich glaube, daß hängt von demjenigen ab, der sie schreibt, da es meist um persönliche Erfahrungen geht. Lupo unser Schlagzeuger hat einige geschrieben, Maik unser Sänger auch und wie gesagt es geht hat immer um persönliche Erfahrungen.

Könnt ihr, die ihr die Texte nicht geschrieben habt, damit was anfangen, oder sind die Texte so abstrakt, daß sie im Endeffekt nur den Personen dienen, die sie geschrieben haben? Zur Problembewältigung beispielsweise.

Philipp: Nee, also ich denke wir können da schon was mit anfangen, denn wenn einer einen Text schreibt, dann lesen ihn die anderen ja auch und wir reden darüber. Da wird jetzt nicht gesagt: „ist mir doch scheißegal, sing mal einfach was". Und da wir alle untereinander supergut klarkommen, kriegt man die Probleme des anderen auch und findet diese dann in den Texte wieder, insofern kann die ganze Band etwas mit den Texten anfangen. Es ist auf keinen Fall so, daß die Texte nur geschrieben werden, um die Musik zu begleiten.

Michael: Wenn jetzt Maik einen Text über ein Problem schreibt, was er hat, dann kennen wir halt das Problem und können deswegen mit seinem Text etwas anfangen.

Denkt ihr das Leute, die euch nicht kennen, etwas mit den Texten anfangen können? Oder besser gesagt: wollt ihr eure Texte erklären, etwas mit ihnen verdeutlichen, oder steht die Musik im Vordergrund und zu den Texte soll sich jeder seine eigenen Gedanken machen, ob er sie versteht oder nicht? Ist Musik das einzige Transportmittel bei Treadmill?

Michael: Maik, unser Sänger, würde da jetzt bestimmt was anderes sagen, aber für mich steht die Musik im Vordergrund. Ich finde es halt

wichtig, daß zu der Musik schön gesungen wird und der Text ist nicht direkt Nebensache, aber.... ich meine, ich finde sie gut und denke über sie nach....

Aber es ist nicht so, daß ihr euch bei Konzerten auf die Bühne stellt und jeden Songinhalt erklärt.

Philipp: Auf keine Fall. Ich denke auch nicht, daß man irgendwelchen Leuten erklären muß, worüber unsere Texte handeln und das die in irgendeine bestimmte Richtung gehen müssen. Ich meine, wenn sich jemand dafür interessiert und sich über die Texte Gedanken macht, dann ist das gut und dann haben sie ihren Zweck erfüllt, aber sie sind natürlich auch weit interpretierbar, weil es halt persönliche Erfahrungen sind.

Michael: Wir wollen auf keine Fall irgendwelche politischen Messages vermitteln.

Philipp: Was natürlich nicht heißt, daß wir keine politischen Menschen sind.

Michael: Im Vordergrund steht auf jeden Fall die Musik und der Spaß und beides überträgt sich dann aufs Publikum. Sowas finde ich besser und so kann jeder einzelne für sich sprechen.

Philipp: Wenn eine Band vor jedem Song eine halbe Stunde lang Ansagen macht, dann ist für mich die Gefahr da, daß die Band irgendwann unglaubwürdig rüberkommt.

Tobias: Das muß jede Band selbst wissen.

Michael: Wir halten es nicht für nötig, weil wir nicht glauben, daß wir irgendwelche neuen Aussagen bringen können. Die Leute, die auf den ganzen Konzerten sind, die haben eh eine ähnliche Einstellung. Ist doch klar, daß wenn man dann wieder und wieder sagt: „der nächste Song ist gegen Rassismus,blah", daß dann alle Leute einem nur zustimmen werden. Damit überzeuge ich keinen.

Erzählt mal ein bißchen was über euch, euer persönliches Umfeld und wie ihr aufgewachsen seid?

Philipp: Ich komme aus einem kleinen Dorf bei Hannover. Da wohnen knapp 3000 Leute. Es ist direkt am Wald und ich hatte eine unbescholtene Kindheit...(Gelächter)... und bin quasi in der freien Natur aufgewachsen. Ja, dann kommst du zur Schule...(lacht)... ich weiß nicht, was ich sagen soll, ich bin eigentlich OK aufgewachsen und nicht von meinen Eltern versaut worden o.ä. Ich konnte mir immer meine eigene Meinung bilden, wurde darin auch immer unterstützt.

Was machst du zur Zeit?

Philipp: Gar nichts. Ach ja, ich studiere Sozialwissenschaften.

Tobias: Bei mir sind die ersten Antworten dieselben wie bei Michael. Ich komme auch aus einem kleinem Dorf und habe genauso positive Erinnerungen wie Michael. Also ich sage mal, wenn ich später Kinder hätte, würde ich es wohl auch so machen wie meine Eltern und aufs Land ziehen und meine Kinder nicht in der Stadt großziehen. Nach dem Abi wollte ich dann doch mal in eine größere Stadt und bin erst nach Hannover gezogen und dann weiter nach Berlin und will hier auch länger bleiben.

Michael: Ich bin in Hameln geboren, haben einen großen Bruder und eine Schwester, bin mit Philipp auf die gleiche Schule gegangen, habe danach Zivildienst gemacht und bin dann auch nach Berlin gezogen.

Philipp: Ich denke wir haben alle so den gleichen Werdegang hinter uns.

Michael: Außer das Lupo kein Abi hat und Maik auch nicht.

Philipp: (lacht) Ist doch voll egal, echt du bist ein Blödmann. Zensiert wird das, zensiert! Wenn Maik das liest, dann gibt's Ärger!

Was bedeutet der Name Treadmill?

Michael: Den hat Maik aufgefischt in einem US-Underground-Comic. Es geht da um so einen Typen, der wie jeder normale Mensch auch mit diversen kleinen Problemen zu tun hat. Treadmill steht halt für die Trehtmühle oder dem Kreislauf, von denen es viele im Leben gibt und aus denen kein Entkommen möglich ist.

Philipp: Diese Situation kennt doch jeder, denn der Sinn des Namens ist auf fast alle Dinge im Leben projezierbar. Man schaut halt immer nur nach vorne, setzt sich Ziele und erreicht sie nie.

Ziemlich pessimistisches Weltbild.

Michael: Mag sein, aber wenn man den Song hört, dann ist am Ende noch mal der Gesang leicht verändert und es soll schon positiv sein und ist eigentlich auch positiv gemeint. Auf der einen Seite ist die Welt nicht immer positiv und schön, aber andererseits sollte man auch nicht nur traurig rumsitzen, seinen Arsch nicht mehr hochkriegen und sein Maul nicht mehr aufmachen und immer nur mitlaufen, sondern für sich selbst etwas finden und das dann anzugehen.

Um dann im Endeffekt wieder in die Tretmühle zurückzufallen...

Tobias: Ich glaube es gibt niemanden, der sich vollständig dagegen wehren kann.

Was sind eurer Meinung nach die Probleme, die ihr als am schlimmsten empfindet und gerne lösen würdet?

Philipp: Da muß man erstmal lange drüber nachdenken. Also das größte Problem ist für mich, daß ich vielleicht später wenn ich alt bin auf mein Leben zurückgucke und zu mir sage: das war's, hast ja nicht viel früher gemacht und jetzt geht's in die Kiste und das war's dann. Ich hoffe, daß es mir später nicht so gehen wird, wenn ich zurückgucke und das größte Problem ist demnach sein Leben so zu leben, wie man es sich vorstellt, seinen Wünschen nachzugehen und so.

Michael: Mein größtes Problem ist, daß man zur Zeit nicht so die



rosigen Pespektiven hat für die Zukunft. zur Zeit gibt es halt hier vier Millionen Arbeitslose, zu denen man in zwei, drei Jahren vielleicht dazugehört.

Philipp: Aber das ist doch nicht wirklich sein größtes Problem, oder?

- Das Telefon schrillt und unterbricht die Konservation -

Michael: Da muß ich, glaube ich, wirklich länger drüber nachdenken. Man kann in einem Interview dann immer nur mit aktuellen Sachen kommen.

Um jetzt endlich zu etwas politischem überzugehen: was denkt ihr über die Begriffe Wahlen und Demokratie?

Philipp: Demokratie ist gut...

Michael: Würde ich auch sagen.

Philipp: Demokratie ist besser...

Michael: Wenn sie richtig gemacht wird.

Meint ihr, eure Stimme hat genügend Einfluß, so wie es in der Demokratie sein sollte?

Philipp: Nein, so ist es nicht.

Michael: Das Volk sollte viel direkter in die Politik eingreifen und es sollte mehr Sachen wie Volksabstimmungen über Gesetze geben. Also eine etwas andere Form der Demokratie als die hier in Deutschland. So wie die Demokratie von der Grundidee her erdacht ist, ist sie schon in Ordnung, aber praktisch wird sie oft nicht so umgesetzt.

Philipp: Vor allem hier in Deutschland ist es das Problem, daß wir ein parlamentarisches System haben, d.h. die Mehrheit regiert, aber durch die ganzen Parteien und die Parteifinanzierung trägt die Volksstimme eigentlich nicht zur Meinungsbildung oder zu Regierungsentscheidungen bei, sondern dient nur dazu, Parteien zu etablieren. Also wer halt am Ende der Wahl die größte Partei ist und regiert und die Parteispitzen sind sowieso solch ein elitäres Zentrum, daß keiner mehr Bezug zur Basis, also zum Wähler, hat. Die Politik müßte vielleicht umstrukturiert werden, meinetwegen müßten durch ein imperatives Mandat die Mandatsträger an die Basis gebunden werden.

- Gelächter aus den eigenen Reihen -

Philipp: Ja klar, das ist doch so. Und dann bräuchte man auch keine Volksabstimmungen. Die Mandatsträger wären dann nämlich an ihre Wähler gebunden und dazu verplichtet ihre Parteiprogramme und Wahlversprechen einzulösen, sonst können sie nämlich leicht wieder abgesetzt werden.

Die meisten Politiker wissen leider gar nicht mehr, was die wirklichen Probleme der Wähler sind, sie sind viel zu abgehoben.

Philipp: Das ist auf jeden Fall so.
Michael: Das sehe ich auch als ein großes Problem an. Das die meisten Probleme der Bürger gar nicht erkannt werden, weil die Politiker auf einer ganz anderen Ebene leben.
Philipp: Aber Demokratie an sich ist die beste Systemform denke ich. Also ich wüßte nichts besseres.
Denkt ihr das es in Deutschland zur Zeit eine Demokratie gibt? Das kommt jetzt natürlich darauf an, wie mensch Demokratie definiert. Gehen wir mal davon aus, daß Demokratie Volksherrschaft bedeutet.
Philipp: Ich weiß nicht, ob man da so direkt drauf antworten kann.
Michael: Ich würde sagen, die Demokratie in Deutschland ist eher Volksverdummung, weil ich glaube, daß die Bevölkerung mittels der Medien heutzutage verdummt wird. Die Medien und die führenden Parteien arbeiten in dieser Hinsicht auf jeden Fall zusammen. Da gibt es viele Sachen, die man gar nicht so durchschaut, wie Herr Gysi und Helmut Kohl sich die Bälle zuschieben und sowas...
Philipp: Ich würde nicht sagen, daß das System in dem wir hier leben eine Demokratie im ursprünglichen Sinne ist. Wir haben zwar viele Freiheiten etc., aber das ist ja nicht das Grundprinzip.
Es steht hier ein Computer im Raum. Was denkt ihr über das Internet?
Michael: Antikommunikativ würde ich als erstes dazu sagen. So sehe ich es, ich besitze keine Computer und außer einem C64 hat keiner aus der Band so ein Ding...
Philipp: Ich wohne hier nur zur Untermiete. Das ist nicht meiner. (lacht) Ich habe auch keinerlei Erfahrungen mit dem Internet.
Michael: Ich finde diese ganze Entwicklung fatal, weil Leute demnächst gar nicht mehr auf die Straße gehen müssen, sich gar nicht mehr sehen müssen, weil die gesamte Kommunikation demnächst von zu Hause abläuft. Du kannst dir dein Essen so bestellen, deine Klamotten und du kannst alles Wissen, was du brauchst aus dem Internet nehmen. Du brauchst gar nicht mehr vor die Tür gehen.
Ist es somit also auch ein Weg, dich zu kontrollieren von staatlicher oder wirtschaftlicher Seite her?
Philipp: Auf jeden Fall, denn im Gegenzug hat jeder Zugriff auf dich und somit ist es auch ein Kontrollfaktor. Ich habe zwar nicht die Superahnung über dieses Thema, aber ich kann mir diese ganzen Sachen durchaus vorstellen.
O.K., jetzt kommt die Lieblingsfrage aller Hardcore-zines zur Zeit: Habt ihr als Band eine Aussage zum Thema Drogenkonsum und Tierrechte?
Philipp: Wir sind alle Vegetarier.
Michael: Nö.
Philipp: Nicht?
Michael: Ich esse kaum Fleisch, aber halt ab und zu.
Philipp: Tierrechte sind durchaus in Ordnung und SXE-sein auch, aber wir sind halt keine SXE-Band und ich denke das ist auch in Ordnung.
Michael: Aber wir nehmen auch keine Drogen, wo man wirklich bei abstürzen kann. Mit harten Drogen haben wir noch keinen Kontakt gehabt.
Philipp: Ist sicherlich eine gute Sache.
Was????
Philipp: Na, keine Drogen zu nehmen!
- Gelächter -
Philipp: Ach so, nein so war das nicht gemeint. SXE ist eine gute Sache, harte Drogen nicht.
Michael: Der zunehmende Drogenkonsum ist auch eine der Sachen, die mir Sorge bereitet. Total viele Leute aus unserer Gegend, die früher auf HC-Konzerte gegangen sind, nehmen heute einen Haufen Pillen und gehen auf Techno-Parties und das finde ich total traurig, denn teilweise waren es gute Freunde und man hat sich dadurch aus den Augen verloren. Andererseits muß das jeder für sich selbst wissen.
Also steht ihr Drogen eher liberal gegenüber?
Michael: Ich verurteile keinen, der harte Drogen nimmt, aber ich kann mit den Leuten dann nichts mehr anfangen, weil man dann einfach andere Interessen hat, andere Ideale.
Tobias: Es ist wirklich kraß, wenn man sieht, wie Freunde dadurch total abstumpfen.
O.K., auf zum nächsten Thema: Hardcore und Trend/ Mainstream. Hat sich der HC in den letzten Jahren dadurch verändert?
Michael: Unter HC verstehe ich immernoch, daß man anderen einen positiveren Weg vorlebt, daß man z.B. auch ohne Drogen, ohne Pillen zu schmeißen, Spaß haben kann. Und das ist HC bis heute für mich.
Philipp: Also ich denke, daß das ganze politische Potential der HC-Bewegung heute weg ist. Das sehe ich jedenfalls so.
Und was ist der Grund dafür?
Philipp: Weiß ich nicht genau...
Michael: Zuerst mal wird nicht mehr zusammengehalten. Ich habe es schon oft erlebt, daß Leute innerhalb der Szene gegeneinander arbeiten, das gedisst wird, das Bands schlecht gemacht werden usw.
Philipp: Zweitens ist HC mittlerweile Mainstream. Es ist schon ein ganz schöner Sell-Out im Gange. Allein schon von den Klamotten her ist es für die Leute nur eine Modesache und von daher kann der revolutionäre Aspekt gar nicht mehr da sein. Es ist halt eine Sache, die richtig vermarktet wird.
Also kann diese Veränderung, die mensch vorleben sollte, immer nur in einer kleinen Gruppe stattfinden. Ich meine, je mehr Leute hinzu kommen, desto mehr verwässert alles. Oder ist es eher der Fehler von einigen Leuten, denen die Ideale und Inhalte auf einmal egal waren und die die Sache nur noch unter finaziellem Aspekt betrachten?
Michael: Ich denke es liegt eher daran, daß viele Leute in der HC-Szene viel zu engstirnig denken und sich aufgrund ihrer persönlichen Einstellung von anderen wiederum abgrenzen. Der Respekt füreinander ist teilweise nicht mehr da.
Philipp: Auch wenn wir nicht SXE sind, können wir trotzdem in anderen Punkten mit den Leuten konform gehen. Einerseits sagen immer alle, HC bedeutet Toleranz, andererseits lästern sie über Leute ab, nur weil diese Leute nicht SXE sind.
Insofern ist HC also nicht mehr HC, seit die SXE-Bewegung aufgekommen ist?
Philipp: Nein, aber ich weiß nicht, ob SXE bedeutet, daß man sich von allen abgrenzen muß, die es nicht sind. Das kann man nicht so verallgemeinern, denn das kommt ganz auf jeden selber an. Ich will echt nicht alle über einen Kamm scheren, denn ich kenne auch viele, die nicht so drauf sind. Idioten gibt's halt überall. Es sind halt eine Menge Faktoren, die zusammen kommen.
Was wollt ihr nach der Band machen?
Tobias: Dann werde ich mir wahrscheinlich eine Akkustik-Klampfe kaufen und im Zimmer vor mich hin klimpern. Also es wird wohl die letzte Band sein, die ich mache. Na ja, und noch einen Job haben, etwas Geld verdienen und so meinen Ansprüchen genügen. Seit acht Jahren spiele ich jetzt in Bands und ich bin schon am überlegen, ob es mir nach Treadmill noch etwas bringt, in einer Band zu spielen.
Michael: Ich kann es mir auch vorstellen, daß man entweder irgendwann das Interesse verliert, in einer Band zu spielen, oder irgendwann wegen Job etc. keine Zeit mehr dafür hat. Vielleicht noch eine Familie gründet...
Philipp: Ich könnte mir auch nicht vorstellen, auch Treadmill in einer neuen Band zu spielen, weil es halt so ziemlich perfekt ist. Unser Sänger kommt jetzt auch bald nach Berlin, wir ziehen alle zusammen in eine WG und kommen halt supergut klar miteinander. Es ist immer so eine Sache, die man langsam aufbaut und in die man so viel Energie steckt.
Und danach? Willst du mal Kinder haben?
Philipp: Kinder sind schon cool, aber andererseits trägt man dann auch wiederum eine Menge Verantwortung.
Michael: Erstmal muß man außerdem eine Freundin finden.
Philipp: Und angesichts der derzeitigen Situation auf unserer Welt fällt einem diese Entscheidung auch nicht so leicht.
Wollt ihr noch etwas zu der CD sagen, die bald erscheinen wird?
Philipp: Ja, die CD erscheint auf two friends recordings und ist selber produziert, weil unserer Drummer dahingehend ziemlich viel Ahnung hat und wir hoffen, daß sie Ende Februar erscheinen wird.
Lars (von two friends recordings): Das hoffe ich auch. (lacht)
Lars macht immer sexistische Sprüche, wenn das Band aus ist, deswegen hören wir jetzt auf!
Lars: Was???
Ach ja, wieviele Songs sind es insgesamt auf der CD?
Michael: Fünf Stück.
Philipp: Also eine MiniCD. Und wird auch nicht so teuer, Punkrock halt.
Irgendwelche abschließenden Worte?
Philipp: Danke für das Interview.
Michael: Waren einige schwierige Fragen dabei. Wir hätten für jede Frage so viel Zeit bekommen müssen, wie du fürs Ausdenken.
Wie lange hast du gebraucht fürs Ausdenken?
Insgesamt zehn Minuten.
Michael: Teilweise hätte man echt länger drüber nachdenken müssen.

Hier endete das tape, doch die Unterhaltung ging noch zwei Stunden weiter. Über Mallorca, nicht wahr, Lars? Auf jeden Fall solltet ihr Treadmill mal auschecken!

Kontaktdresse: Martin Rohlfing Hanomagstr. 4 30449 Hannover Tel.: 0511/443590

REVIEWS

Schickt uns ruhig Promos, denn wir alle reviewen gerne die Produkte der Kreativität von anderen Menschen. Eine Bedingung gibt´s aber doch: die eingesandten Sachen sollten keinerlei rassistische, sexistische oder anderweitig diskreminierende Inhalte aufweisen, sonst landen sie nämlich geradewegs im Mülleimer. Die X Crew X: Johannes Simon - JS, Timo Göttel - TG, Felix Heiduk - FH und Felix Zimmermann - FZ. Danke. Star Wars IV kommt bald. Nicht verpassen!

Vision of disorder *„s/t" (supersoul rec.) CD* - NYC Bands sind eh alle gleich und manche sind gleicher und v.o.d. sind sowieso völlig anders. Nach einer 7"auf s.f.t.-records und einer split 7" mit loyal to none nun der Longplayer der Band, der mich ziemlich umhaut. 12 Songs, von denen zwei bereits auf den ersten Veröffentlichungen enthalten sind. Musikalisch wird das Konzept der Singles fortgesetzt, d.h. abwechslungsreicher Mix aus Mosh- und Prügelpassagen durchsetzt mit Akkustikparts. Gesanglich wechselt das ganze von derbem Gekreische bis hin zu psycho-Emo, wobei die Emo-Parts noch mehr in den Vordergrund gerückt sind. Da mag über den bösen Major lästern wer will, für mich ist das der absolute Highlight 1996. „I´ll never give up my pride, and i´ll never surrender my hate, you on the opposite side, you´re the one who made me this way." -JS

Lifetime *„hello bastards" (jade tree rec.) CD/LP* - Lifetime, der Name steht schon fast für sich, interessanter, abwechslungsreicher Punkrock. Die Stimmungen der Lieder sind alle unterschiedlich und doch haben alle einen Hauptnenner: den Spaß an der Musike und das bringt der Platte eine echte Kaufempfehlung ein, da es einem selber einfach enormen Spaß bringt der Musik zuzuhören! Punk as hell wie Felix Heiduk sagen würde. (Nein, emo as fuck, Milchgesicht! -FH) -TG

Earth Crisis *„gomorrah´s season ends" (victory) CD/LP* - Noch experimenteller als auf „destroy the machines" gehen E.C. hier zu Werke. Die Songs sind komplexer und Karls Gesang ebenso brutal wie unverständlich. Denoch überzeugend und 100% Earth Crisis! „There´s a war, this is a weapon". -JS

Shortsight *„cold wounds waking" (good life) CD* - Metal mit wunderschönem weiblichen Vocals, der in den Archiven zu verstauben drohte, denn diese Aufnahmen sind von ´94 und Shortsight Geschichte. Irgendwie haben sich Good life denoch entschlossen, das ganze zu veröffentlichen und das ist auch tres cool so. „All alone between dreams and flowers she´s waiting for her sunchild for hours and hours... and when she´s talking to the trees the leaves fall down willing to dry her tears." -JS

Veil *„the burden of life" (frontline) LP/CD* - Tja, diese Veröffentlichung habe ich nach den ersten beiden 7"s schon länger freudig erwartet. Die deutsche Band Band mit der ziemlich hohen Stimme und Trashmetaleinschlag (doublebass). Beim ersten Hören war ich ein bißchen enttäuscht, da die Stimme nicht immer so hoch ist, doch genau das freut mich im Endeffekt, da ich befürchte, daß mir da Gekreische in einer Tonlage bei neun Liedern ziemlich auf die Nerven gegangen wäre. Nun ist also auch relaxter Gesang vorhanden, der die CD nur noch empfehlenswerter macht. Die Texte sind auch gut (Emotionen und Gedanken über unsere Welt). -TG

Seven Storey Mountain *„s/t" (art monk) 7"* - Shit, wohl die beste Emo-Platte der letzten Zeit. Teilweise erinnert

Earth Crisis

die Band mich an Split Lip, teilweise an Farside, aber eigenständig ist sie auf jeden Fall. Wirklich drei wunderhübsche Songs mit unpolitischen Texten über persönliche Sachen, die auch ganz interessant sein können. Megagenial! -FH

Above all *„domain" (roadrunner) CD* - Im Vergleich zur superfetten 7" eher lasch und enttäuschend. Weiterhin chugga-chugga Mosh und brutaler Gesang, aber überproduziert, was auf Kosten der Brachialität geht. Sechs Songs plus die drei Tracks der 7". Eher überflüssig! -JS

Lifetime *„an outstanding recording achievement" (jade tree) 7"* - Zwei weitere Lieder von Lifetime, die auf das alte und liebgewonnene zurückgreifen. Sie schaffen es sogar in nur zwei Liedern interessannte Musikzusammenstellungen anzufertigen. Fazit: leider trotzdem noch zu kurz! -TG

Culture *„deforestation" (catalyst rec.) 7"* - Zwei Songs im alten Stil der Band, doch diesmal mit neuem Sänger (besser!) und etwas mehr Slayer-Einfluß. Texte über Erd- und Tierbefreiung und derbste New-School-Musik machen diese 7" zu einer Empfehlung. Leider nur



zwei Songs. „deforestation leads to extinction...another land laid to waste, species die, forest falls" -FH

Abhinanda *„s/t" (desperate fight) CD* - Interessante Musik aus Schweden, die öfter mal Breaks aufweist. Für mich hat die Band nur einen Haken: der Gesang schwankt immer zwischen Gekreische und Rap/Crossover. Die Stimme klingt für mich daher viel zu eintönig und oft zu sehr abgehackt und außerdem ist der Gesang viel zu laut abgemischt. Trotzdem mal anhören, denn erstens ist die Musik gut und zweitens sind die Geschmäcker glücklicherweise verschieden. -TG

Purusam *„the way of the dying race" (desperate fight) CD* - Emo-Metal mit Akkustikparts und Männlein und Weiblein am Microphon, die sich durch Weltschmerzgeschrei und melodiösem Emo-Gesang perfekt ergänzen. Schön! Kaufen!! -JS

Good Riddance/ Ignite *„split 7" (revelation) 7"* - Eine recht gute Split 7", bei der Good Riddance stark die Nasen vorne haben, da ich die beiden Songs sofort für gut befunden habe. Guter Punk mit HC-Einschlag mit anspruchsvollen Texten über Revolution und die Mißstände der Menschheit. Ignite haben mich mit ihren zwei Songs ein wenig enttäuscht, denn zwar ist es gute Musik, aber der erste Song findet sich schon auf ihrer neuen CD und der zweite ist ein Bad Brains-Cover. Nix richtig neues also. Trotzdem wegen Good Riddance empfehlenswert! -TG

Baby Gopal *„fearless" (B13 rec.) CD* - Emo-Pop-Punk mit Frauengesang, der manchem die Tränen in die Augen schießen läßt (ist es wirklich so schlimm, Basti?), mich aber auf Wolke 7 befördert. Allerdings sind sechs der 10 Songs schon auf den vorangegangenen 7"s gewesen, was diese Veröffentlichung fragwürdig macht! -JS

Ounce of kind *„inside again" (just in case rec.) 7"* - Wer mag außer mir noch Copper und Ashes? Lautet die Antwort auf diese Frage ja, dann kauft euch diese 7", denn Ounce of kind klingen exakt wie ein Mix beider oben genannter Bands und die Texte liegen auch völlig auf persönlicher Ebene. Beim ersten Mal hören war ich gar nicht begeistert, aber nach mehrmaligen Anhören kann ich diese 7" nur wärmstens empfehlen! -FH

Contempt *„a call for revolution" (surface rec.) 7"* - Ziemlich schlechter Sound, eher mittelmäßiger New-School-Hardcore, aber lesenswerte Texte und ein gut aufgemachtes, informatives Booklet. Entscheidet selbst, was euch mehr wert ist. Mir gefällt´s ein wenig! „another warm beautiful creature, now a cold rotting corpse" -FH

Broken *„defy the season" (standfast rec.) CD* - Die alte Schule im neuen Soundgewand und mit ´ner Portion Falling Forward angereichert bläßt euch um. 100%ig!! Echt total eigenständige, supergute und wütende Musik mit nachdenklich stimmenden Texten. Mehr kann ich dazu echt nicht schreiben... „i´m afraid to share my thoughts for the fear that all will know." -FH

Overcome *„as the curtain falls" (life sentence) 7"* - Geilster Moshcore und dazu ein Sänger, der meiner Meinung nach die beste Stimme hat, die ich in der letzten Zeit gehört habe. Echt ultraderbe Musik, die mich manchmal an Culture erinnert. Sind übrigens bekennende Christen und ähnlich geht´s auch textlich ab. Insofern etwas spießig, aber ic h kann es gerade noch so tolerieren und mir gefällt´s! -FH

Disengage *„ruined from birth" (just in case rec.) 7"* - Deathmetal mit HC-Einflüssen. klingt in etwa so in Richtung Catharsis, wobei auch die Texte ähnlich aufgebaut sind. Echt nicht schlecht. „numb, refuse the pain, morals decay, let nothing remain." -FH

1134 *„reality filter" (new age) CD* - Weit weniger eingängig als die erste 7" zum Beispiel. Sehr vertrackter, langsamer HC mit etwas Metal

drinnen und eher introvertierten Texten („motivation, fascination, leading to conformation"), der mir auch nach dem zehnten mal anhören noch etwas fremd erscheint. Komplizierte Musik! -FH

Stones to mark a fire *„compilation" (militant rec.) CD* - Sampler sind so gar nicht mein Ding, aber der ist gut. Musikalisch wird so ziemlich jeder Bereich abgedeckt. Von New School über einen Reggae-Song ist alles enthalten. 19 Bands mit jeweils einem Song, 70 Minuten Spielzeit und da es sich um einen Animal Rights Benefit Sampler handelt, dient das ganze auch noch einem guten Zweck. -JS

Harvest *„worn through the layer of separation" (ferret rec.) 7"* - Eine meiner neuen Lieblingsplatten. Teils melodiöse, teils aggressive Musik mit überwiegend wütendem Gesang, die sehr eigenständig rüberkommt, weswegen mir jetzt auch null Vergleichsmöglichkeiten einfallen. Alles in allem wirklich sehr gut. Vier Songs, die eure Stereoanlage rocken werden! „It´s all so easy to find mistakes in human nature." -FH

Absconded *„five year plan" (we bite) CD* - Müll! Skatepunk aus Holland, der wirklich nur eine billige Kopie gewisser US-Bands ist. Musik scheiße, Gesang scheiße, Texte ganz gut, weil teilweise voller Punkrock-spirit. Tut was ihr nicht lassen könnt! -FH

Overcast/ Arise *„split 7" (800-pound gorilla music) 7"* - Zweimal Deathmetal. Overcast sind einfach nur Gott, weil total eingängig und noch mit einer Portion HC drinnen. Außerdem singt der kränkeste Mensch der Welt bei dieser Band. Arise sind völlig abgefahren, die Songstrukturen sind wahrscheinlich echt zu kompliziert für meine punkrockgeschädigten Ohren. Jeweils ein langer Song von jeder Band und persönliche Texte voller Wut und Zorn. Goil! Es lebe die Satansmusik...-FH

Torn Apart *„extermination" (life sentence rec.) 7"* - Durchschnittlicher New-School-HC aus Amiland. Chugga-chugga-riffs, derbes Gebrülle und Texte über Freundschaft und Freiheit. Vier Songs, die mensch sich anhören kann, es aber nicht unbedingt muß. Bedingt empfehlenswert, weil ungefähr hundert andere Bands sehr ähnlich klingen. -FH

Fastbreak *„don´t stop trying" (third party rec.) 7"* - Zeitmaschinenmusik, denn beim ersten Mal hören dachte ich, eine Veröffentlichung aus dem Jahre ´89 zu hören. Vergleichsmöglichkeiten sind Y.O.T. und Wide Awake und der SXE-Spirit kommt in den Texten und in der Musik so stark zum Ausdruck, daß ich fast eine Gänsehaut gekriegt habe. „There´s always someone to bring you down, so the youth crew spirit starts to surround." The kids have had their say! -FH

New day rising *„s/t" (upheaval rec.) 2x7"* - Emocore der besseren Sorte. Melodisch und trotzdem irgendwo noch voller Wut, ein Sänger und eine Sängerin, die sich prima ergänzen und um die Wette weinen und kreischen und wirklich gute Texte. „I´m a pulse, frozen with conviction. Conviction of a world ordered to wait for change." Eine meiner vielen Lieblingsbands zur Zeit. Gut, schön und punk! -FH

Birthright *„s/t" (catalyst rec.) 7"* - Vegan Metal mit einem Tick Hardcore drinnen. Nicht sonderlich gut produziert, dafür aber sehr gut aufgemacht mit Textinterpretationen etc. Klingt etwas nach Earth Crisis zu 7" Zeiten, nur halt nicht ganz so gut. Trotzdem hörbar und die Texte sind auf jeden Fall besser, als die von 99% der anderen Vegan Bands. „Images fade to darkness as i forge my mind into a fist..." -FH

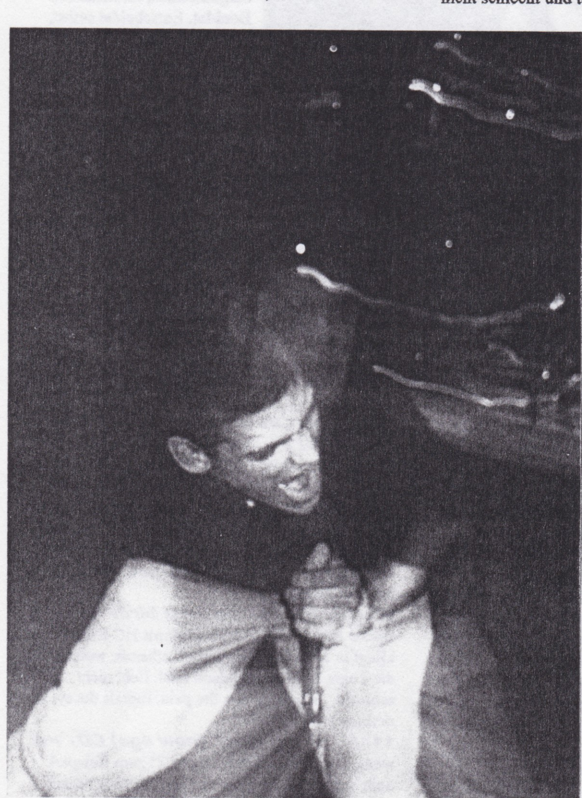
God´s forsaken children *„compilation" (Dr. struggles rec.) 7"* - Vier Bands, die mir alle nicht gefallen. Geht alles musikalisch so in Richtung Born Against und Konsorten, nur halt nicht so gut, wie die Vorbilder. Ist aber für einen guten Zweck, nämlich für kriminalisierte Tierrechtler! -FH

Walleye/ damnation a.d. *„split 7" (jade tree rec.) 7"* - Der beste Damnation-Song, den

CONSTRAINT

ich je gehört habe, befindet sich auf dieser 7" und Walleye mag sowieso jeder, der auf melodischen Emocore steht. Leider nur zwei Songs, die aber wirklich gefallen dürften. Nette Sache! -FH

Degarne *„trügerische Stille" (modus operandi rec.) 7"* - Hmmh, derb und brutal auf jeden Fall. Ein kleiner Rorschach-Einfluß ist nicht zu überhören und somit ist dies also eine weitere Platte, die ihr braucht, um euch in Weltuntergangsstimmung zu versetzen. Wirklich nicht schlecht und textlich auf jeden Fall erhaben, weil nachdenklich stimmend. Alle Texte gibt´s übrigens in deutscher Übersetzung und englischer Sprache zu lesen. -FH



Hourglass *„s/t" (imigrant sun rec.) 7"* - Fuck, Kreischgesang, der Mark und Bein erschüttert und dazu wirklich gute Hardcore.Musik ohne viel Schnörkel. Völlige Aggression, Manie und Verrücktheit! „Read my thoughts as my eyes burn through your walls..." Texte sind passend zur Musik geschrieben und diese 7" kann ich allen wütenden, manischen Menschen dieserWelt nur wärmstens empfehlen. Großartig! -FH

Acheborn *„demon love" (defiance rec.) 7"* - So brutal,wie manch andere US-Band wohl gerne wäre, sind Acheborn aus Münster. Klingt wie ein Mix aus Deadguy, Unbroken und Integrity. Ich hatte vorher noch nie etwas von dieser Band gehört, aber wenn sie live genauso gut sind, wie auf Platte, dann würde ich sie wirklich mal gerne live sehen! Schick, aber nix, was mensch der Mutter vorspielen sollte. -FH

Overcast *„begging for indifference" (edison recordings) MCD* - Wieder Deathmetal, noch besser als auf der Split 7", weil komplexer und abwechslungsreicher. Der Gesang pendelt diesmal zwischen verhaltenem, melodischem Singen und völlig abgedrehten Geschreie und überhaupt sind Overcast meine neuen Helden. Ach ja, falls ihr nicht auf Deathmetalriffs steht, dann vergesst diese CD mit ihren vier Songs! „I choke on my bitterness, because somethings are better left." -FH

Flowersinconcrete *„s/t" (Yummy rec.) 7"* - Durchschnittlicher Punk/ HC mit durchschnittlichem Gesang. Alles sehr mäßig. Gibt mir irgendwie nix. Keine Texte, keine gute Review! -FH

Ageing *„fragments." (twilight rec.) 10"* - Melodiös, aber nicht so richtig emo. Hardcore, aber auch sehr emomäßige Parts. Erinnert musikalisch und gesangstechnisch desöfteren an Outspoken, nur sind die Songs noch ein wenig komplexer aufgebaut. Eine italienische SXE- Band mit sehr viel Potential. Alle Songs sind sehr abwechslungsreich und in einem kommt sogar ein Piano vor. Die Texte behandeln Themen wie Beziehungen zu anderen Menschen, Zivilisation und die Krankheiten unserer Gesellschaft. Hörenswerte Musik und lesenswerte Texte, was will mensch mehr? -FH

Counterfit *„demo" (Ozren Pupovac, Hrgovici 77, 10000 Zagreb, Croatia) cass.* - Acht Songs, die teilweise nach Mean Season, teilweise recht NYHC-mäßig klingen. Also ein wahrhaftiges Stilgemisch in recht guter Soundqualität. Texte sind ziemlich cool und persönlich („many times i´ve tried to find my shadow in a dark cave...") und insgesamt echt nicht übel. -FH

Disrespect *„s/t" (conception rec.) MCD* - Die Killer-Band aus Berlin mit ihrer ersten Veröffentlichung. Diese CD mit fünf Songs übertrifft meiner Meinung nach ihre beiden Demos auf jeden Fall. Super Schreigesang kombiniert mit fetten Breaks, coolen Intros und korrekten Texten. Für alle Metafreaks gibt´s auch noch Gitarrensoli. Ich will mehr! Bitte! Ach übrigens, Felix Heiduk spielt in dieser coolen Band mit. Also ihr wisst, was ihr zu tun habt! -FZ

Step Forward *„it did make a difference" (desperate fight) CD* - Step Forward waren die erste schwedische SXE-Band (aus Umea natürlich) und ohne sie würde es heute wahrscheinlich kaum diese große Szene in Schweden geben. Diese CD enthält alle vier Demos und ein paar Live-Mitschnitte aus den Jahren 89-91. 40mal die volle Old-School-Dröhnung der Marke Y.O.T. und Minor Threat. 1991 haben sich Step Forward aufgelöst und die damaligen Mitglieder spielen jetzt bei Refused, Blender oder Shredhead. Super CD, wenn auch soundmäßig nicht so überwältigend. -FZ

Stukas *„showing off" (birdnest rec.) CD* - Stukas kommen mal wieder aus Schweden und spielen recht poppigen Punk mit Mann und Frau am Micro, was diese Cd anhörenswert macht, vor allen Dingen, wenn die Frau singt fängt mein Herz an zu lachen. Vergleiche fallen mir schwer, aber ich muß sagen, man sollte sich diese CD mal anhören. -FZ

Amulet *„engrave" (cylinder rec.) CD* - Eigentlich zu schön um wahr zu sein! Eine meiner absoluten lieblings CD´s! Supergeiler, wunderschöner Emocore aus Norwegen. Vielleicht ein bißchen vergleichbar mit Samiam. Ich weiß gar nicht, wa ich dazu schreiben soll, am besten ihr hört sie euch selber an. Ich jedenfalls kann sie euch nur empfehlen! -FZ

Lin. *„demo" (Freddy Knop-Heinz, Bayerische Str. 8, 10707 Berlin) cass.* - Schicke Musike im Stile von Sense field und auch Falling Forward. Sehr rockig teilweise, aber nie zu verspielt um nicht mehr eingängig zu sein. Der Gesang ist sehr hoch und klingt in etwa wie der von Endpoint. Guter Emocore aus meiner Heimatstadt! -FH

Starmarket *„calendar" (doloresrec.) MCD* - Noch so eine CD von der Sorte „Liebling". Emo allererster Güteklasse mit wunderschönen Melodien und klarem, manchmal wütendem

Gesang. Diese MCD ist insgesamt noch besser, als der selbstbetitelte Vorgänger, den ich hiermit auch nur noch mal wärmstens empfehlen kann. Sollte wirklich jeder besitzen. -FZ

This is Bad Taste, the ultimative Punkparty *„compilation" (ratet mal) CD* - Der nächste Cheap price Sampler aus dem hohen Norden. Auf die Dauer wird´s ein bißchen viel, wenn man zwei oder drei von der Sorte besitzt. Mit dabei sind u.a. Satanic Surfers, Turtlehead, Pridebowl u.v.a. Für DM 10 ganz OK! -FZ

Turtlehead *„back slapping praise from backstabbing men" (Bad Taste rec.) CD* - Schottische Oi-Punk auf Bad Taste rec. Gefällt mir eigentlich ganz gut (schöne Melodien, netter Gesang), aber irgendwie habe ich das alles schonmal woanders gehört. Also eigentlich nichts neues! Trotzdem, anhören soll ja noch niemanden umgebracht haben. Ganz nett. -FZ

Hymans *„hymiliation" (steppin´stone rec.) CD* - Die Hymans sind die schwedischen Ramones: sie klingen genauso wie ihre Vorbilder, ihre Shirts sehen genauso aus, sie benutzen im Schnitt drei Akkorde und ihre Lieder sind im Schnitt zweieinhalb Minuten lang. Nur die Bandmitglieder selber sehen etwas anders aus, als die Ramones. Mitgröhltauglicher Punk, zum Nebenbeihören ganz nett. -FZ

Despair *„pattern life" (trustkill rec.) CD* - Fetter New School HC mit kreischiger-brüll-Stimme und guten Breaks. Gefällt mir wirklich außerordentlich gut. Diese CD ist zwar schon etwas länger draußen, aber ich hielt sie für erwähnenswert. Nichts wie kaufen. -FZ

Serene *„demo 96" (Anders Nähslund, Vikingavägen 47 f, 80433 Gävle, Sweden) cass.* - Sechs Songs in ausgezeichneter Soundqualität. Die Musik klingt sehr eigenständig und als nähere Vergleichsmöglichkeit bietet sich Mean Season an. Der Gesang ist kreischig und passt aber 100% zur Musik. Wirklich ein Hit das tape! Textlich geht´s sehr persönlich und etwas depressiv zur Sache. „A piece is missing in this great puzzle of mine. A piece so small yet it consumes my entire mind." -FH

Julia *„s/t" (Ebullition) LP* - Schöner, wenn auch oft mit Kreischgesang verbundener, Emocore. Beim ersten Hören scheinen die Lieder völlig unstrukturiert und chaotisch, aber nach mehrmaligen Hören beginnt man sie zu verstehen. Gelungene Veröffentlichung, bei der man viele Gefühle des Songwriters miterlebt. -FZ

Rösvsett *„burn the gay nuns" (birdnest rec.) CD* - Rösvsett bedeutet zu deutsch Arschschweiß und ist „the ultimate tribute to the kings of punk: Poison Idea". Es werden 13 Songs von besagter Band gecovert, da Rösvett scheinbar die größten Poison Idea-Fans dieses Planeten sind. Was soll ich dazu noch sagen? -FZ

Anti matter *„compilation" (another planet rec.) CD* - Echt guter Sampler aus Amiland. Anti matter ist ein gutes Fanzine und dabei sind u.a. Snapcase, Quicksand, Mouthpiece, Sense Field, Outspoken... Es gibt eigentlich keinen Song auf der CD, der mir nicht gefällt. Fett! -FZ

Rain still falls *„s/t" (watermark rec.) 7"* - Der Oberhammer von den Oberrockern aus U$A. Wunderschöner, geiler Emorock, wenn auch nur zwei Songs. Gefällt mir richtig gut diese 7". Kauftip! -FZ

Ballroom *„s/t" (on air rec.) 7"* - Hmm, das Demo fand ich irgendwie besser. Die Musik ist in etwa gleich geblieben, d.h. metallischer Emocore mit ein bißchen Unbroken drinnen. Gute Breaks, gute Riffs, gute Songs... nur der Gesang ist komisch. Klingt in etwa so, als könnte sich Elvis nicht entscheiden, ob er nun schreien soll oder besser versucht zu singen. Geschmackssache! -FH

Pole*/ Stroke *„split 7" (pateline music industries) 7"* - Stroke sind eher mittelmäßiger New School HC und der Sound läßt zu wünschen übrig. Die Texte sind jedoch sehr gelungen. Pole* sind fett ohne Ende. Besser weil ausgereifter als auf der MiniCD, mit mehr Breaks und klarerer Struktur..einfach gut. -FH

Lifeforce *„s/t" (red silence rec.) 7"* - Gott und Satan, das ist so genial, kauft euch diese 7". Brachialer New School HC in Richtung Raid, aber mit sehr viel besseren Texten über Umwelt, Tierbefreiung und Freundschaft. Killer, ey!!!! -FH

One Step Beyond *„s/t" (Pateline music industries) 7"* - Intensiver, manischer Hardcore mit einem derben Metaleinschlag. Wirklich derb aggressive Musik mit abwechslungsreichem Gesang und eigenständigem Sound. Erinnert mich manchmal ein wenig an Strife, nur abwechslungsreicher. Produktion ist auch OK und textlich geht´s meist um persönliche Dinge wie Einsamkeit etc. Kaufen, sonst seid ihr blöd! -FH

North meets South *„compilation" (two friends recordings) 7"* - Eine 7" mit Pole*, Stroke, One step beyond und 96 Screams drauf. Alle Bands gehen so in Richtung Neue Schule und überhaupt einfach eine Empfehlung für alle, die auf metallischen Hardcore aus deutschen Landen stehen. Qualitativ echt gut! -FH

Endeavor *„kill traitors" (march through rec.) MCD* - Großartige Band aus den U$A, die hektischen, manchmal von der Struktur her etwas komplizierten, Hardcore spielt. Wirklich sehr eigenständige Musik, die sehr hektisch und wütend rüberkommt. Der Gesang geht auch sehr in die Richtung purer Hass und ich kann nur sagen: mir gefällt´s. Zwei der sechs Songs waren übrigens schonmal vorher auf einer 7" veröffentlicht. Bonus für aussagekräftige Texte: „blood dripping from the waving flag. the patriotic symbol of a million dead!" Beste Texte dieser Ausgabe!!! -FH

3rd Statement *„stay in tune" (Mad Mob rec.) CD* - Live sind sie nicht so toll, aber auf CD dafür nicht schlecht. Hardcore mit einem dicken Metaleinschlag und einigen Punk-Einflüssen. Klingt teilweise nach Killing Time, wobei der Stil aber doch sehr eigenständig ist, weil eben eine große Bandbreite von Einflüssen in der Musik verarbeitet wird. Hardcore zwar, aber niemals 08/15 Zeug! Textlich geht´s um Freundschaft, Lügen und das leben in dieser tollen Welt, die wir alle so sehr mögen. „i could scream but you won´t hear me, something changed but not for good, cause i never learned to understand your world." -FH

Pohgoh *„s/t" (heartfeld) 7"* - Ganz ruhig vor sich hinplätschernder Indy-Emo-Pop, der niemals wütend, aggressiv oder sonstwie abnormal klingt. Über der Musik schwebt eine Stimme, die der Samuel-Sängerin recht ähnlich klingt Alles in allem Musik für ruhige Stunden. Zwei Songs und keine Texte. -FH



Mad World #4 *(Kermit, Kreuzbergstr. 41, 06849 Dessau)* - Din A5-zine mit einem anständigen Mix aus Musik, Politik und persönlichem Zeugs. Interviews mit racial abuse, brainscan und Graue Zellen sowie Reviews, ein Bericht über Pole* und einer über die Doors, Rezepte und viel geschriebenes. Meistens über zwischenmenschliche Beziehungen. Interessant. -FH

Reflections #7 *(Johan, De Nijverheid 30, 7681 MD Vroomshop, Holland)* - Eines meiner Lieblingszines, zwar deutlich Krsnabeeinflusst, aber glücklicherweise immernoch ein wenig kritisch gegenüber der eigenen Lebensphilosophie. Ein Interview mit Baby Gopal, Tagebuch (großartig), Bandprofile, Reviews und Kolumnen. Die Kolumne über Vegetarismus ist soooo genial geschrieben, echt beeindruckend wie mensch so faszinierend seine persönlichsten Gedanken zugänglich werden läßt. -FH

Sculpture #3 *(Sculpture, Topaas 1, 5231 KL ´s-Hertogenbosch, Holland)* - Und nochmal ein zine aus Käseland und auch gut. Ein wirklich informatives Interview mit Serpico und zwei weitere fast ebenso gute mit stalemate und texas is the reason. Tonnenweise Meinungen zum Thema Hardline, ein wenig persönliches und coole Kolumnen. Viel zu lesen und alles ist auch noch sehr lesenswert. Nett! -FH

Lebenszeichen #1 *(Marcel Müller, Am Bahnhof 20, 99198 Vieselbach)* - Dieser Mensch schreibt nur über sein Leben, seine Gedanken etc. Also alles extrem persönlich gehalten. Die meisten kleinen Artikel handeln über den Kampf gegen unsere beschissene Gesellschaft und andere punkige Sachen. Layout ist punk as fuck und passt aber zum zine. Recht gut, weil individuell und einzigartig! -FH

Heartattack #12 *(Heartattack, PO Box 848, Goleta, CA 93116, U$A)* - Unser aller Lieblingszine, weil es so schön billig ist und immer so viele verschiedene Meinungen dargeboten werden. und so ist auch die No. 12: tonnenweise Kolumnen, ein Interview mit Coleman, was supergut ist (lest es!!!) und Unmengen von Platten- und Zinekritiken. Ist halt Hardcore. -FH

Infinite #1 *(Patrick Meyer, Alte Bahnhofstr. 5, 30989 Gehrden)* - Angenehmes Layout, viele Photos und diverse Kurzinterviews mit Back-Stroke, Surface, Disrespect, One step beyond, Breaking Free und Animal Peace. Kritische Betrachtungen von Konsumartikel und viel Zeugs zum Thema Tierrechte. O.K.! -FH

State #4 *(State, PO Box 30374, Indianapolis, Indiana 46230-0374, USA)* - Shit, das Überlayout, eine Menge Photos und Kolumnen über die HC-Szene. Und noch Interviews mit Abhinanda, the promise ring, merrick und Mike Ski von Brother´s Keeper, der hinsichtlich seiner Tattoowierkunst befragt wird. Ach ja, Fotos von lustigen Tattoos gibt´s auch noch. That´s ist for now. -FH

Keep the faith #1 *(Mischa Zehetleitner, Benno-Benediter-Str. 31, 86609 Donauwörth)* - Battery und Strain werden befragt und ein paar Platten reviewt, ansonsten sehr viel geschriebenes über SXE und Unity. Eine Kolumne über Revolution gibt´s auch noch, welche ich sehr interessant finde. -FH

Eventide #1 *(Toba Carroll, 225 Riveredge Rd., Tinton Falls, N.J. 07724, USA)* - Schwerpunkt des Zines liegt ganz klar auf musikalischer Ebene. Endeavor, Guilt, Rain Still Falls, Temperance und Greensleep werden befragt und das in interessanter Art und Weise. Reviews und Photots gibt´s in Massen und einige Kolumnen, die ich für gelungen halte finden sich auch noch im zine. Schick! -FH

Extent #6 *(John LaCroix, 38 Calumet Street #3, Boston, MA 02120, USA)* - Fettes Computer-Layout und noch besserer Inhalt. Nämlich um genau zu sein Los Crudos, Jordan Isip & Melinda Beck, Punk-Photographie-Kursus, Revies und eine Menge lesenswerter Kolumnen und sehenswerte Photos. Wirklich ein super Fanzine!!! -FH

Words carved into my heart #1 *(Peter Amdam, Skovveien 37, 0258 Oslo, Norway)* - Ein Fanzine „dedicated to Mouthpiece and Old-School-SXE-Hardcore"! Klingt interessant und ist teilweise auch so, besonders das Mouthpiece-Interview finde ich gelungen. Andererseits geht´s inhaltlich immer nur um die glory, old days und wir schreiben nunmal 1997 und nicht 1985. Ansonsten aber recht gut. -FH

Xagainst fanzineX #1 *(the punisher, Blk. 111 Ang Mo Kio Ave. 4, #12-68, Singapore 560111)* - Hmm, ich weiß nicht so recht, was ich von einem zine halten soll, in dem jeder Artikel die Themen Tierrechte oder SXE betrifft. Interviews o.ä. gibt es nicht, alles dreht sich um obig genannte Themen. Einseitig, wer aber noch nicht so den Plan hat, was SXE oder Vegetarismus/ Veganismus sind, derm dürfte dieses Heft weiterhelfen. -FH

Gänseblümchen #4 *(Andres Georgi, Jahnstr. 66, 95100 Selb)* - Total das vegan-p.c.-zine, wobei die meisten Artikel sehr informativ und nicht so besserwisserisch rüberkommen. Layout ist sehr punkig und neben Tier- und Erdbefreiung gibt´s noch Zeux über Imperialismus, Widerstand und Plattenreviews. -FH

Love Child #2 *(c/o Aaron Vyvial, PO Box 17843 Richmond, VA 23226, U$A)* - Unser aller Lieblingsmagazin ist wieder da. Mit Los Crudos, Blindfold und Bob tilton, wobei das Los Crudos-Interview echt rockt, denn der Sänger der Band hat echt eine Menge zu erzählen. Weiterhin finden sich Reviews, massig Photos, interessante Kolumnen und noch viel mehr lesenswerte Sachen im zine. Wirklich ein Heft, daß mich begeistert!

BANDPROFILE

Die beiden Bandprofile wurden von den Bands selber verfasst und strotzen daher nur so von Objektivität, da mensch sich selbst gegenüber ja bekanntlich am kritischsten ist. Auch die Photos wurden von den Bands selber gemacht. Egal, beides ist wahrer Rock'n Roll! -Felix Heiduk

chapter 11

Chapter 11 wurde im Dezember 1995 in Hannover gegründet. Nach diversen Samplerbeiträgen machte die Band sich vor allem in der norddeutschen HC-Szene einen Namen. Einst als Staight Edge-Band gegründet, legten Chapter 11 diesen Titel nach Beitritt des Sängers ab, auch sah man in dieser Betitelung eine Limitierung der Inhalte der Band auf das bloße Thema Straight Edge. Chapter 11 spielen sehr kraftvollen, moshenden Hardcore, der auch starke Metaleinflüsse aufweist. Dadurch wurde der Band allzu oft der Earth Crisis-Stempel aufgedrückt. Die Band selber leugnet diesen Vergleich zwar nicht, sieht sich aber selbst definitiv nicht als bloße Kopie und lehnt es generell ab, sich mit anderen Bands zu vergleichen. inhaltlich beschäftigt man sich hauptsächlich mit persönlichen Dingen. Songs der Band sind auf verschiedenen Tapesamplern und auf der Xonce againX-video compilation enthalten. In naher Zukunft wird die Band auch noch auf einigen CD-Samplern vertreten sein. Hierzu wurden im Oktober 1996 Studioaufnahmen gemacht. Für die Zukunft ist ein weiterer Studiobesuch und die Veröffentlichung einer 7" geplant. Für Kontakt, Info, Konzerte etc. schreibt an: Sven Claussen, Bärenhast 4, 30916 Isernhagen, Germoney. -chapter 11 (Sorry, aber ich habe leider kein Photo der Band bekommen. -Felix Heiduk)

lin.

Felix Heiduk meint, wir klingen wie Endpoint und da wird wohl auch ungewollt ein bißchen was dran sein. Jedenfalls fing alles mit einer lustigen Punkband namens „drugded poetics" an. Damals (1992) noch mit Frauenstimme. Wir, das sind jetzt Ashraf (18)-gitarre, Felix (17)-gitarre, Micha (19)-drums, Rainer (19)-bass und Freddy (20)-gesang haben uns inzwischen sehr stark in Richtung melodieorientierter Hardcore entwickelt. Musikalisch versuchen wir, relativ eigenständig zu sein. Ich würde unsere Musik als sehr intensiv, emotionsgeladen und verschwommen bezeichnen und da unser Gitarrist oftmals wirklich ungewöhnliche Akkorde miteinbringt, klingt die Musik wirklich interessant (sage ich). Den Gesang von lin. kann ich an dieser Stelle nur mit den Worten „ziemlich hoch" und „klar" erklären, auf jeden Fall emo. Dazu kommen noch einige Schreiparts von unserem Gitarristen. Zu unseren Texten gibt es zu sagen, daß sie uns wichtig sind und aber sehr persönlich gehalten sind und das sie meist Themen wie Abschottung, Einsamkeit und Lüge behandeln. Zumindest meine Texte haben eine eher pessimistische, depressive Tendenz, aber so denke und erlebe ich nun mal.

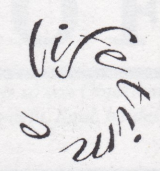


<u>good boy</u> - wait, please... i want to stop right here. feel a shadow behind my back. one feet on the fireside, the side i never wnated to step on again. but now i see myself in the mirror, faced with my face/ eyes i break into, i was never true! make a photo and i say „cheese" just to pretend i'm happy and content. abuse my insecurity. i will not say a word... i can read wishes from lips and i will make them come true. would love to beat the blindness out of their heads, but i can't because your wish is my comment. (lin. 97)

Na ja, am 30.11.96 hatten wir jedenfalls unser erstes Konzert als lin. (Name entstammt Tolkiens „Silmarillion") als Vorband von Rains still falls und auch in Zukunft werden wir versuchen, öfter zu spielen. Falls ihr euch für irgendetwas spezielles interessiert, schreibt uns einfach, wir freuen uns üver Kontakte. Wenn euch die Meinung eines coolen Typen namens Felix Heiduk über unser Demotape interessiert, dann lest einfach die Review in diesem Heft. In den nächsten Monaten wollen wir vielleicht eine 7" machen, mal sehen wie das klappt. Demos bestellen könnt ihr für DM 6 (incl. Porto) bei: Felix 'Zimmermann, Bayrische Str. 6, 10707 Berlin, Tel. 030/ 8813397. Oder bei: Freddy Knop, Bayrische Str. 8, 10707 Berlin, Tel. 030/ 8836749. Also dann, vielen Dank an Felix für die Chance uns mal vorzustellen und vielleicht meldet ihr euch mal per Brief, Telefon oder auf Konzerten, bis denn! -Freddy

BANDP

Die beiden Bandprofile wurden von den Bands selber verfasst und strotze
ja bekanntlich am kritischsten ist. Auch die Photos wurden von den Bands



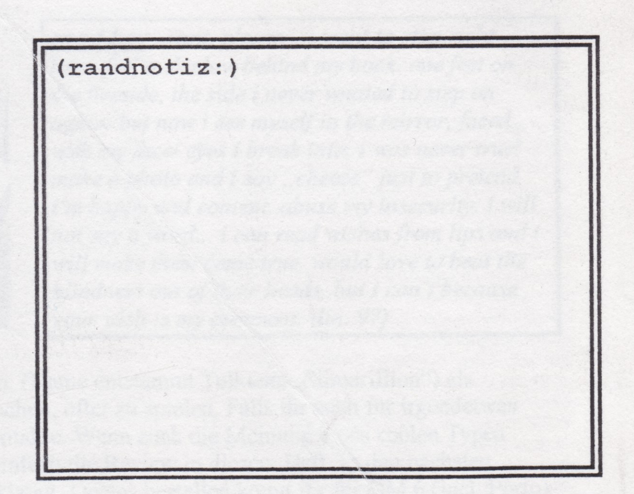
Chapter 11 wurde im Dezember 1995 in Hannover gegründet. Na
allem in der norddeutschen HC-Szene einen Namen. Einst als Sta
nach Beitritt des Sängers ab, auch sah man in dieser Betitelung e
Straight Edge. Chapter 11 spielen sehr kraftvollen, moshenden H
wurde der Band allzu oft der Earth Crisis-Stempel aufgedrückt. D
sich aber selbst definitiv nicht als bloße Kopie und lehnt es gener
beschäftigt man sich hauptsächlich mit persönlichen Dingen. Son
der Xonce againX-video compilation enthalten. In naher Zukunft
vertreten sein. Hierzu wurden im Oktober 1996 Studioaufnahmer
und die Veröffentlichung einer 7" geplant. Für Kontakt, Info, Kor
Isernhagen, Germoney. -chapter 11 (Sorry, aber ich habe leider k



Felix Heiduk meint, wir klingen wie Endpoint und da wird wohl
alles mit einer lustigen Punkband namens „drugded poetics" an.
Ashraf (18)-gitarre, Felix (17)-gitarre, Micha (19)-drums, Rainer



Na ja, am 30.11.96 hatten wir jedenfalls unser erstes Konzert als
Vorband von Rains still falls und auch in Zukunft werden wir ve
spezielles interessiert, schreibt uns einfach, wir freuen uns üver
namens Felix Heiduk über unser Demotape interessiert, dann les
Monaten wollen wir vielleicht eine 7" machen, mal sehen wie da
bei: Felix ´Zimmermann, Bayrische Str. 6, 10707 Berlin, Tel. 03
10707 Berlin, Tel. 030/ 8836749. Also dann, vielen Dank an Fe
meldet ihr euch mal per Brief, Telefon oder auf Konzerten, bis d



Hardcore. Expression of being.

X more than just music fanzine X